OKIFAX 740 / 740MF

Servicehandbuch / Service Training Manual

M-OSD-01027-12

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei.

WICHTIGER HINWEIS

Vor der Benutzung dieses Service Training Manuals sollten Sie das Benutzerhandbuch des entsprechenden Gerätes sorgfältig lesen, um sich mit der Bedienung und den Grundfunktionen vertraut zu machen. Alle im Benutzerhandbuch behandelten Themen (Installation, Menüeinstellungen usw.) werden in den Service Training Manuals nicht nochmals aufgeführt.
In diesem Service Training Manual werden die beiden Faxgeräte OKIFAX 740 und OKIFAX 740MF beschrieben. Prinzipiell sind alle Beschreibungen auf beide Faxgeräte anwendbar. Auf Unterschiede wird gesondert hingewiesen.

RECHTLICHE HINWEISE

Wir haben jede Anstrengung unternommen, damit die in diesem Service Training Manual enthaltenen Informationen vollständig, genau und aktuell sind. Soweit gesetzlich zulässig, schließen wir jegliche Haftung für Folgeschäden aus, die sich aus der Verwendung dieses Service Training Manuals ergeben. Im übrigen haften wir nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Wir gewährleisten nicht, daß Änderungen an Geräten anderer Hersteller, auf die in diesem Service Training Manual Bezug genommen wird, ohne Auswirkungen auf die Anwendbarkeit der in diesem Service Training Manual enthaltenen Informationen bleiben.

Der Urheber behält sich alle Rechte vor, einschließlich des Rechts, dieses Service Training Manual vollständig oder teilweise in irgendeiner Weise zu vervielfältigen.

Änderungen des Inhaltes ohne vorherige Ankündigungen bleiben vorbehalten.

Technische Änderungen des Produktes ohne vorherige Ankündigung bleiben vorbehalten.

Wichtige Sicherheitshinweise

Wie bei allen elektrischen Geräten gibt es einige grundlegende Vorsichtsmaßnahmen, die Sie beachten sollten. Diese Vorsichtsmaßnahmen dienen in erster Linie Ihrer eigenen Sicherheit, schützen aber auch das Faxgerät vor Beschädigungen. Nicht im Handbuch beschriebene Einstellungen und Eingriffe in die Elektronik dürfen nur durch autorisierte Lieferanten vorgenommen werden.

Lesen Sie die Dokumentation des Faxgerätes sorgfältig durch und bewahren Sie diese auf.

Faxgerät aufstellen:

- Das Faxgerät muß auf einer stabilen, geraden Oberfläche stehen. Um einer Überhitzung vorzubeugen, sollte das Faxgerät rundum frei stehen, die Öffnungen dürfen nicht verdeckt werden.
- Elektrische Geräte strahlen Wärme zu allen Seiten ab. Beachten Sie dies beim Aufstellen auf Holz und anderen empfindlichen Oberflächen.
- Das Faxgerät darf in keinem Fall in der direkte Nähe eines Heizkörpers, an den Luftauslaß einer Klimaanlage oder in staubiger Umgebung aufgestellt werden.
- Setzen Sie das Faxgerät keiner direkten Sonneneinstrahlung aus.
- Das Faxgerät darf nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Verwenden Sie daher keine Flüssigkeiten in der Nähe des Faxgerätes.
- Wie alle elektronischen Geräte kann auch dieses Faxgerät durch elektrostatische Ladungen beschädigt werden. Statische Ladungen können sich beispielsweise beim Laufen auf ungeeigneten Bodenbelägen bilden und beim Berühren des Gehäuses auf das Gerät übertragen werden. Beachten Sie dies bei der Auswahl des Standortes.
- Es dürfen keine Gegenstände in die Lüftungsschlitze des Faxgerätes gesteckt werden, da Sie sich damit der Gefahr eines elektrischen Schlags aussetzen oder einen Brand auslösen können.

Netzanschluß:

- Die Werte des Netzanschlusses und die Bezeichnung auf der Rückseite des Faxgerätes müssen einander entsprechen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Lieferanten.
- Eine möglicherweise erforderliche Änderung der Eingangsspannung darf nur durch einen autorisierten Lieferanten vorgenommen werden.
- Das Faxgerät muß über das beiliegende Netzkabel an eine geerdete Steckdose angeschlossen werden. Das Stromnetz sollte frei von Spitzen und sonstigen Störungen sein.
- Die Sicherheitsanforderungen sind nicht eingehalten, wenn die Einrichtung nicht an eine Steckdose mit Schutzkontakt angeschlossen ist.
- Die Netzsteckdose muß sich in der Nähe des Faxgerätes befindet und leicht zugänglich sein.
- Ziehen Sie zur vollständigen Netztrennung den Netzstecker aus der Steckdose.
- Bei Verwendung eines Verlängerungskabels oder einer Mehrfachsteckdose darf deren maximale elektrische Belastbarkeit nicht überschritten werden.
- Achten Sie darauf, daß das Netzkabels nicht beschädigt wird. Stellen Sie keine Gegenstände auf dem Netzkabel ab und verlegen Sie es so, daß niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- Ein beschädigtes Netzkabel muß sofort ersetzt werden.
- Ziehen Sie vor einer Reinigung des Faxgerätes das Netzkabel aus der Steckdose. Verwenden Sie zur Reinigung lediglich ein trockenes Tuch. Benutzen Sie keine Flüssig- oder Aerosolreiniger.

Die drei Adern des Netzkabels sind farblich kodiert. Der Schutzleiter ist gelbgrün, der Nulleiter ist blau und die Phase liegt auf der braunen Ader.

Maschinenlärminformationsverordnung 3. GSGV, 18.01.1992: Der höchste Schalldruckpegel beträgt 70 dB(A) oder weniger gemäß ISO 7779.

An wen wendet sich dieses Handbuch ?

Dieses Handbuch wendet sich an den technischen Mitarbeiter, der eine Ausbildung in Fernmeldetechnik, Kommunikationselektronik oder Elektrotechnik (Schwachstrom) hat. Als Voraussetzung für die Arbeit an diesem Faxgerät sollten Sie im Umgang mit elektrischen Geräten und den Vorschriften des VDE vertraut sein.

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch von Bauteilen

- Achten Sie darauf, daß das Faxgerät ausgeschaltet ist und ziehen Sie vor einer Montage oder Demontage den Netzstecker aus dem Netzanschluß. Entfernen Sie auch das Telefonkabel.
- Bauen Sie nur die beschriebenen Bauteile aus. Jede Demontage sollte auf ein Minimum reduziert werden.
- Benutzen Sie nur die angegebenen Werkzeuge.
- Demontieren Sie das Faxgerät nur in der angegebenen Reihenfolge.
- Achten Sie darauf, daß Schrauben, Unterlegscheiben und andere kleine Bauteile nicht verloren gehen.
- ICs wie der Mikroprozessor, das ROM und das RAM können durch statische Elektrizität schnell beschädigt werden. Vermeiden Sie daher bei der Arbeit mit Platinen statische Aufladung.
- Legen Sie gedruckte Schaltungen nicht auf das Faxgerät, den Fußboden oder andere leitende Teile.
- Entfernen Sie vor einer Reparatur das Zubehör (z. B. Speichererweiterung).
- Entsorgen Sie elektronische Bauteile als Sondermüll, nicht als Hausmüll.
- Beachten Sie bei Inbetriebnahme und Einstellung die Vorschriften der Deutschen Telecom AG.
- Nach dem Zusammenbau dürfen sich keine losen Teile mehr im Faxgerät befinden.

VORSICHT!

Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Austausch der Batterie.
Ersatz nur durch denselben oder einen vom Hersteller empfohlenen gleichwertigen Typ.
Entsorgung gebrauchter Batterien als Sondermüll.

Beachten Sie alle auf dem Produkt selbst angegebenen und beiliegenden Warnungen und Anweisungen. An besonders wichtigen Stellen werden in der Dokumentation Warnungen durch die nachfolgenden Symbole gekennzeichnet:

ACHTUNG - Sachschaden: Dieses Zeichen warnt vor einer möglichen Beschädigung des Faxgerätes. Befolgen Sie alle Hinweise, um eine Sachbeschädigung zu vermeiden.

VORSICHT - Verletzungsgefahr: Dieses Zeichen warnt vor einer möglichen Gefahrenquelle. Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise, um eine Verletzung zu vermeiden.

VORSICHT - Heiß: Dieses Zeichen weist auf eine mögliche Gefahrenquelle hin. Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise, um eine Verletzung durch Hitze zu vermeiden.

VORSICHT - Strom: Dieses Zeichen weist auf eine mögliche Gefahrenquelle hin. Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise, um eine Verletzung durch Stromschlag zu vermeiden.

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei

INHALTSVERZEICHNIS

1. FUNKTIONSWEISE **Seite**

1.1 Blockdiagramm 1 - 3

2. EINSTELLUNGEN

2.1 Service-Funktionen 2 - 3
2.1.1 Einstieg in den Servicemodus 2 - 3
2.1.2 Servicefunktionen einstellen 2 - 3
2.1.2.1 Anzahl der Seiten anzeigen 2 - 3
2.1.2.2 Bit-Kombination einstellen 2 - 3
2.1.2.3 Systembericht drucken 2 - 3
2.1.2.4 Funktion 83, 84 und 85 2 - 4
2.1.2.5 Landeseinstellung 2 - 4
2.1.2.6 Drucktest 2 - 5
2.1.2.7 Druckkopf einstellen 2 - 5
2.1.2.8 Fehlercodes anzeigen 2 - 6
2.1.2.9 RAM-Test 2 - 6
2.1.2.10 Sprache einstellen 2 - 6
2.1.2.11 Testdruck 2 - 6
2.2 Bit-Folgen 2 - 7
2.3 Reset 2 - 22

3. FEHLERSUCHE

3.1 Einschaltroutine 3 - 3
3.2 LCD-Anzeige 3 - 4
3.3 Düsen-Test 3 - 5
3.4 Kopier-Test 3 - 6
3.5 Sende-Test 3 - 7
3.6 Empfangstest 3 - 8
3.7 Druckmodul 3 - 9

4. ERSATZTEILLISTE OKIFAX 740

5. ERSATZTEILLISTE OKIFAX 740MF

ITU-TESTSEITE (MUSTER)

ANFORDERUNGSSCHEIN FÜR SCHALTBILDER

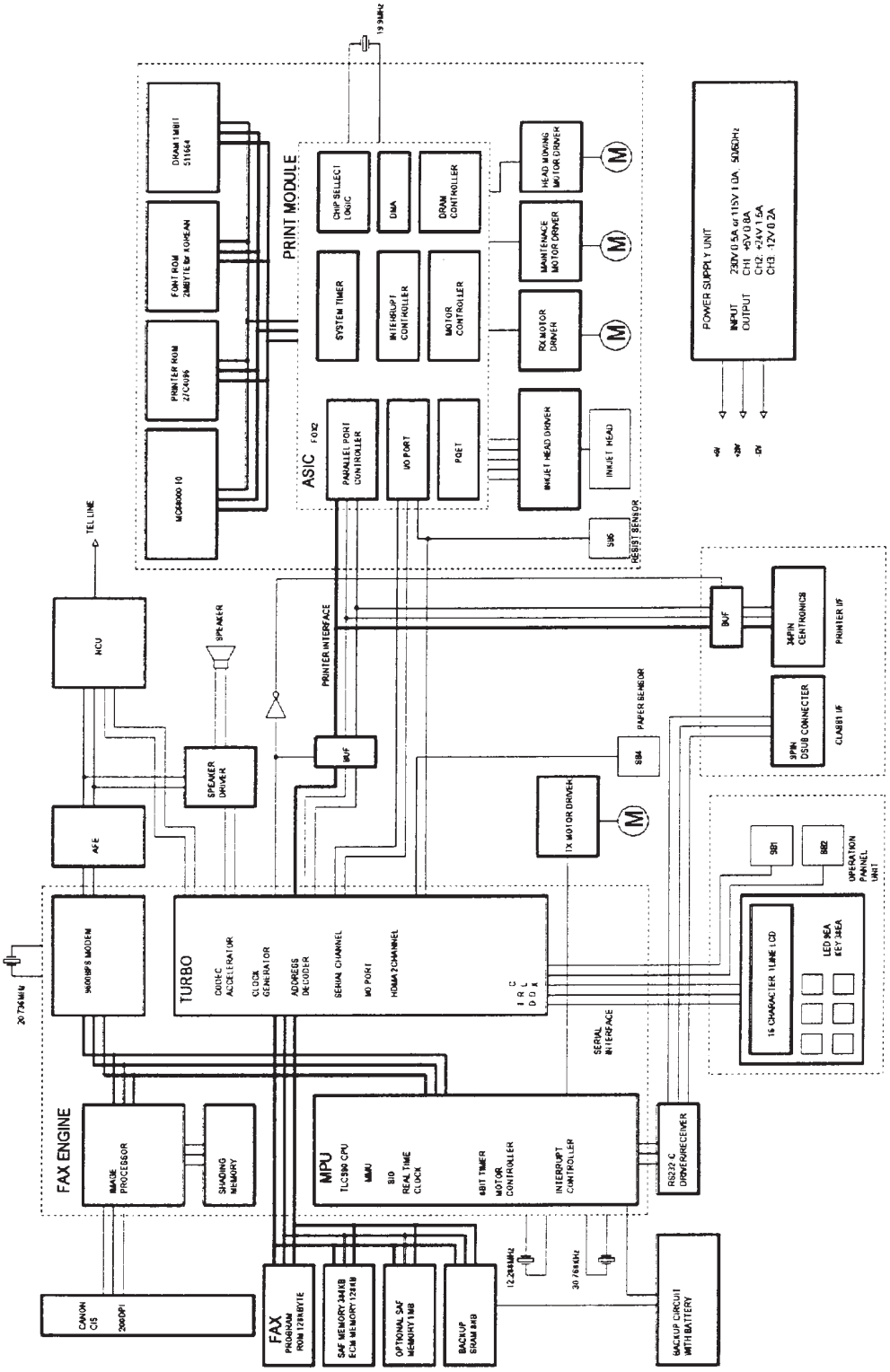
Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei

1. FUNKTIONSWEISE

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei.

1. Funktionsweise

1.1 Blockdiagramm



Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei.

2. EINSTELLUNGEN

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei.

2. Einstellungen

2.1 Service-Funktionen

Die Service-Funktionen dürfen nur vom autorisierten Fachhändler eingestellt werden. Ist der Service-Modus aktiv, wird der Line-Monitor so lange eingeschaltet, bis der Service-Modus beendet wird. Sie beenden den Service-Modus, indem Sie das Faxgerät aus- und wieder einschalten.

2.1.1 Einstieg in den Servicemodus

Um in den Servicemodus zu gelangen, drücken Sie die Tasten 1, 2 und 3 (numerisches Tastenfeld) gleichzeitig. Die Anzeige im LCD-Display ändert sich nicht! Nun können die Service-Funktionen eingestellt werden.

2.1.2 Service-Funktionen einstellen

2.1.2.1 Anzahl der Seiten anzeigen, die eingelesen bzw. gedruckt wurden

1. Drücken Sie die Taste *PROGRAMM*.

2. Geben Sie die Zahl 80 über das numerische Tastenfeld ein.

Im Anzeigefeld erscheit für etwa 2 Sekunden die Anzahl der eingelesenen Seiten (S) und die Anzahl der gedruckten Seiten (P). Danach kehrt das Faxgerät zurück in die Betriebsbereitschaft.

2.1.2.2 Bit-Kombination einstellen

1. Drücken Sie die Taste *PROGRAMM*.

2. Geben Sie die Zahl 81 über das numerische Tastenfeld ein.

3. Drücken Sie die Taste *JA*.

4. Wählen Sie die zu ändernde Bit-Folge über das numerische Tastenfeld (0 bis 0) oder über die Zielwahltasten (A bis E).

5. Drücken Sie die Taste *JA*.

6. Um ein Bit der Bit-Folge zu ändern, drücken Sie die entsprechende Tatse auf dem numerischen Tastenfeld. Für das niederwertigste Bit (rechts) drücken Sie die Taste 0, für das höchstwertigste Bit (links) drücken Sie die Taste 7.

7. Drücken Sie die Taste *JA*.

8. Drücken Sie die Taste *STOP*.

2.1.2.3 Systembericht drucken

1. Drücken Sie die Taste *PROGRAMM*.

2. Geben Sie die Zahl 82 über das numerische Tastenfeld ein.

Das Faxgerät druckt einen Systembericht, dem Sie verschiedene Informationen und Einstellungen des Faxgerätes entnehmen können:

- Kennungen
- Paßwörter
- Zähler
- Einstellungen
- NCU-Parameter
- Bit-Kombination

2.1.2.4 Funktion 83, 84 und 85

Diese Service-Funktionen dürfen nicht geändert werden!

2.1.2.5 Landeseinstellung

1. Drücken Sie die Taste *PROGRAMM*.

2. Geben Sie die Zahl 86 über das numerische Tastenfeld ein.

3. Wählen Sie das gewünschte Land durch Drücken der Tasten * oder # (numerisches Tastenfeld.

4. Drücken Sie so oft die Taste *JA*, bis der zu ändernde Landesparameter angezeigt wird. Die einzelnen Parameter entnehmen Sie der Tabelle weiter unten.

5. Geben Sie den gewünschten Wert über das numerische Tastenfeld ein.

6. Drücken Sie die Taste *JA*.

7. Falls Sie noch weiter Einstellungen vornehmen wollen, fahren Sie mit Punkt 4 fort.

8. Um zu beenden, drücken Sie die Taste *STOP*.

Parameter	Grundeinstellung	Bedeutung
LEVL	11	Sendepegel
RID0	72	Klingelsignalerkennung, Frequenzerkennung, Bereich 1, unterer Wert, Berechnung: 1000/(0,5mS * 72)=27,7Hz
RID1	23	Klingelsignalerkennung, Frequenzerkennung, Bereich 1, oberer Wert, Berechnung: 1000/(0,5mS * 23)=86,9Hz
RID2	72	Klingelsignalerkennung, Frequenzerkennung, Bereich 2, unterer Wert, Berechnung: 1000/(0,5mS * 72)=27,7Hz
RID3	23	Klingelsignalerkennung, Frequenzerkennung, Bereich 1, oberer Wert, Berechnung: 1000/(0,5mS * 23)=86,9Hz
RID4	1	Klingelsignalerkennung, Klingelzähler, Berechnung: RID4+3=4
RDT0	10	Erste Klingelsignalerkennungs-Zeit
RDT1	0	Zweite Klingelsignalerkennungs-Zeit
DLST	25	Zeit zwischen dem Schalten des Relais und dem Wählen der ersten Nummer, Berechnung: 160mS*25=4S
RPST	16	Zeit zwischen Beendigung des Wählvorgangs und Erkennen des CED-Signals, Berechnung: 2,56S*16=40,96S
BRKT	60	Pausendauer bei IWV, Berechnung: 1mS*60=60mS
MAKT	40	Impulsdauer bei IWV, Berechnung: 1mS*40=40mS
MINP	50	Minimale Pause bei IWV, Berechnung: 20mS*50=1S

Parameter	Grundeinstellung	Bedeutung
PAUT	50	Pausendauer (wenn Taste *PAUSE* gedrückt wurde), Berechnung: 20mS*50=1S
DTON	16	Tondauer bei MFV, Berechnung: 5mS*16=80mS
DTOF	20	Pause zwischen zwei Tönen, Berechnung: 5mS*20=100mS
DTLV	11	Sendepegel der MFV-Töne, Amplitude=2dB, Berechnung: -1dB*11=-11dB (high), -11dB-2dB=-13db (low)
REDT	25	Wahlwiederholungszeit, Berechnung: 2,56S*25=64S
REDC	3	Anzahl der Wahlwiederholungen
RST0	50	Maximale Zeit zwischen der Erkennung eines Klingelsignals und der Erkennung des nachfolgenden Klingelsignals, Berechnung: 160mS*50=8S
BRIT	12	Pause zwischen den einzelnen Sendungen eines Rundsendens, Berechnung: 2,56S*12=30,7S

2.1.2.6 Drucktest

1. Drücken Sie die Taste *PROGRAMM*.

2. Geben Sie die Zahl 87 über das numerische Tastenfeld ein.

3. Wählen Sie den gewünschten Test über das numerische Tastenfeld. Folgende Testseiten stehen zur Verfügung:

Test 1: Druckmuster
Test 2: Blatt mit 5% Schwärzungsgrad
Test 3: Diagonale Ausrichtung
Test 4: Papiertransport

Die Tests 2 und 4 müssen durch Drücken der Tatse *STOP* beendet werden!

4. Drücken Sie die Taste *STOP*.

2.1.2.7 Druckkopf einstellen

1. Drücken Sie die Taste *PROGRAMM*.

2. Geben Sie die Zahl 88 über das numerische Tastenfeld ein.

3. Drücken Sie die Taste *JA*. Der Druckkopf wird getestet, und anschließend wird ein Testmuster mit senkrechten Linien gedruckt (evtl. müssen Sie den Gehäusedeckel öffnen, um das gedruckte Testmuster zu sehen).

4. Stellen Sie die Druckkopfausrichtung ggf. ein, indem Sie die Taste * (links) oder # (rechts) drücken. Nach jeder Einstellung wird zur Kontrolle ein neues Testmuster gedruckt.

5. Drücken Sie die Taste *JA*.

2.1.2.8 Fehlercodes anzeigen

1. Drücken Sie die Taste *PROGRAMM*.
2. Geben Sie die Zahl 89 über das numerische Tastenfeld ein.
3. Drücken Sie die Taste *JA*.
4. Mit Hilfe der Taste * und # können Sie die Fehlercodes »durchblättern«.
5. Drücken Sie die Taste *STOP*.

2.1.2.9 RAM-Test

1. Drücken Sie die Taste *PROGRAMM*.
2. Geben Sie die Zahl 90 über das numerische Tastenfeld ein.
3. Drücken Sie die Taste *JA*. Der Inhalt des RAM wird in hexadezimaler Schreiweise gedruckt.
4. Drücken Sie die Taste *STOP*.

2.1.2.10 Sprache für Display-Meldungen einstellen (nur OKIFAX 740)

1. Drücken Sie die Taste *PROGRAMM*.
2. Geben Sie die Zahl 91 über das numerische Tastenfeld ein.
3. Drücken Sie die Taste *, bis die gewünschte Sprache angezeigt wird.
4. Drücken Sie die Taste *JA*.

2.1.2.11 Testdruck (nur OKIFAX 740MF)

1. Drücken Sie die Taste *PROGRAMM*.
2. Geben Sie die Zahl 91 über das numerische Tastenfeld ein.
3. Abhängig von der zur Zeit installierten Tintenpatrone werden S/W- oder Farbseiten gedruckt.
4. Drücken Sie die Taste *STOP*, um den Druckvorgang abzubrechen.

2.2 Bit-Folgen

BITSW 0

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
0	ADF Test 0 = AUS 1 = EIN	Ist das Bit = 1, schaltet das Gerät in den ADF-Testmodus, (ADF, Automatic Document Feeder) in dem Dokumente seitenweise eingezogen werden, bis die STOP-Taste gedrückt wird. Im ADF-Testmodus können keine Kopien erstellt werden. Nach dem ADF-Test muß das Bit auf 0 zurückgesetzt werden. **ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
1	Fernwartung 0 = AUS 1 = EIN	Ist der Ferwartungs-Modus aktiviert, kann das Faxgrät Informationen in einen bestimmten Adressbereich im Speicher der Gegenstelle schreiben (nur für Servicetechniker). Weitere Informationen finden Sie unter Funktion 85. Diese Funktion ist auf Geräte des gleichen Typs beschränkt. **ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
2	Back-to-Back Testmodus 0 = AUS 1 = EIN	Verbinden Sie zwei Geräte des gleichen Typs back-to-back. Legen Sie eine 12V Spannung an und setzen Sie das Bit in beiden Geräten auf 1. Legen Sie dann ein Dokument in den automatischen Dokumenteneinzug und drücken Sie die START-Taste an beiden Geräten. Ein Datenaustausch zwischen den Geräten wird nun aufgebaut. Ein automatischer Empfang ist in diesem Modus nicht möglich.	0
3	Empfangs-Modus 0 = AUTO Rx 1 = Manaul Rx	Ist das Bit = 1, befindet sich das Gerät im Telefon-Modus. In diesem Modus kann das Faxgerät nur dann auf Empfang schalten, wenn die START-Taste nach das Klingelerkennung gedrückt wird.	0
4	Übertragungsrate 0 = 10 ms 1 = 20 ms	Dieses Bit bestimmt die I/O Prozeßzeit für eine Zeile. Ist das Bit = 1, beträgt die Zeit 20 ms beim Senden. Diese Einstellung ist nur im NSS/NSF-Modus möglich.	0
5	Frei	**ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	
6	Paßwort (Anzeige) 0 = AUS 1 = EIN	Das Paßwort wird für die Funktion »Eingeschränktes Senden« benötigt. Ist das Bit = 1 (und Funktion 23 aktiviert), wird das benutzte Paßwort angezeigt. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie das Paßwort vergessen haben.	0
7	Sende-Paßwort 0 = AUS 1 = EIN	Dieses Bit schaltet die Paßwortfunktion ein/aus.	0

BITSW 1

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
0	Auflösung 0 = STANDARD 1 = FEIN	Dieses Bit legt fest, welche Auflösung nach dem Einschalten des Gerätes als Grundeinstellung festgelegtwerden soll.	0
1	Datumsanzeige 0 = TT/MM/JJ 1 = MM/TT/JJ	Das aktuelle Datum wird in Berichten, Listen und im TTI angezeigt. Je nach Bitstellung ändert sich die Datumsanzeige in: 31 AUG ´96 (Stellung 0) AUG 31 ‘96 (Stellung 1)	0
2	Kontrast NORMAL = 0 DUNKEL = 1 HELL = 0 oder 1	Legt die Grundeinstellung des Kontrastes beim Einschalten bzw. nach der Übertragung fest. Ist beispielsweise Bit 2=1 und Bit 3=0 gesetzt, steht der Kontast beim Einschalten auf »Dunkel«.	0
3	NORMAL = 0 DUNKEL = 0 HELL = 1		0
4	Initialisierung 0 = AUS 1 = EIN	Initialisiert das Gerät beim Einschalten. Ist nur einstellbar, wenn Bit 4 von BITSW 9 ebenfalls auf 1 steht.	
5	Sendegeschw. beim Speichersenden 0 = AUS 1 = EIN	0: Während des Speichersendens (Gerät empfängt RTN oder PIN) überträgt das Gerät die Seite ohne Reduktion der Übertragungs-geschwindigkeit »Shiftdown«. Beim Nicht-Speichersenden (Gerät empfängt RTN oder PIN) überträgt das Gerät die nächste Seite ohne »Shiftdown«. 1: Während des Speichersendens (Gerät empfängt RTN oder PIN) überträgt das Gerät die Seite mit Reduktion der Übertragungs-geschwindigkeit (»Shiftdown«) auf 7200/4800/2400 bps. Beim Nicht-Speichersenden (Gerät empfängt RTN oder PIN) überträgt das Gerät die nächste Seite ebenfalls mit »Shiftdown«.	0
6	Hexdump-Modus 0 = AUS 1 = EIN	Druckt Daten in hexadezimaler Darstellung. *(Nur bei 760, 3120 und 740 MF)*	0
7	Übertragungszähler 0 = AUS 1 = EIN	Ist das Bit = 1, wird der Übertragungszähler für »Senden« und »Empfangen« gelöscht.	0

BITSW 2

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
0	Sendegeschw. 9600 bps = 0 7200 bps = 1 4800 bps = 0 2400 bps = 1	Bit 0 und 1 wählen die Sendegeschwindigkeit. Bit 0 = 0 und Bit 1 = 1: Trainingsgeschwindigkeit >= 4800 bps	0
1	9600 bps = 0 7200 bps = 0 4800 bps = 1 2400 bps = 1		0
2	Empfangsgeschw. 9600 bps = 0 7200 bps = 1 4800 bps = 0 2400 bps = 1	Bit 2 und 3 wählen die Empfangsgeschwindigkeit. Bit 2 = 1 und Bit 3 = 1: Antwort auf CFR beim Training nur dann, wenn mit mind. 2400 bps gesendet wird	0
3	9600 bps = 0 7200 bps = 0 4800 bps = 1 2400 bps = 1		0
4	Fehlertoleranz 15 bits = 0 10 bits = 1 2 bits = 0 25 bits = 1	Übersteigt die Zahl der Fehlerbits im Trainigsmodus den Toleranzwert, sendet das empfangende Gerät ein FTT Signal (Fail To Train) **ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
5	15 bits = 0 10 bits = 0 2 bits = 1 25 bits = 1		
6	Kommunikations-Parameter 0 = keine Anzeige 1 = Anzeige	Befindet sich das Gerät im G3-Modus, werden die Kommunikationsparameter während der Übertragung angezeigt. **Übertragungsgeschwindigkeit**: **9** (9600 bps), **7** (7200 bps), **4** (4800 bps), **2** (2400 bps) **Auflösung**: **S** (3.85 l/mm), **D** (7.7 l(mm) **Codierung**: **1D** (MH), **1C** (MH, ECM), **2C** (MR, ECM), **2D** (MR) **Papiergröße**: **AN** (A4) **Modus**: **DCS** (Standard), **NSS** (Non-Standard) **I/O-Rate**: **10**, **20**, **40**	0
7	Echo 0 = AUS 1 = EIN	Ist der empfangene Code gleich dem gesendeten, wird er ignoriert (1), oder die Verbindung wird gelöst (0). **ACHTUNG: Diese Bit ist im V29 Modus nicht verfügbar.**	1

BITSW 3

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
0	Übertragung NSFS 0 = EIN 1 = AUS	Ist das Bit = 1, sendet der Empfänger kein NSF(S) Signal. **ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
1	Übertr. NSF(RTI) 0 = EIN 1 = AUS	Ist das Bit = 1, sendet der Empfänger kein NSF(RTI) Signal. **ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
2	Übertragung CSI 0 = EIN 1 = AUS	Ist das Bit = 1, sendet der Empfänger kein CSI Signal. **ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
3	Initialisierungslevel 0 = Level 1 Clear 1 = Level 0 Clear	Dieses Bit bestimmt den Initialisierungslevel des Gerätes. Nur verfügbar, wenn Bit 4 = 1 (BITSW 9) und Bit 4 = 1 (BITSW 1)	0
4	Übertragung NSSS 0 = EIN 1 = AUS	Ist das Bit = 1, sendet der Empfänger kein NSS(S) Signal. **ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
5	Übertragung TSI 0 = EIN 1 = AUS	Ist das Bit = 1, sendet der Empfänger kein TSI Signal. **ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
6	Übert. NSS(RTI) 0 = EIN 1 = AUS	Ist das Bit = 1, sendet der Empfänger kein NSS(TRI) Signal. **ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
7	Nicht belegt		

BITSW 4

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
0	Nicht belegt		0
1	Nicht belegt		0
2	Lautsprecher 0 = AUS 1 = EIN	Ist das Bit = 1, ist der Lautsprecher beim Training an. (TCF, Phase C, D, E) TX vor TCF Übertragung, RX vor TCF Empfang (OF750, OF760, OKI740(MF)).	0
3	Abruf-reservierungsliste 0 = AUTOMATISCH 1 = AUS	Ist das Bit = 1, wird keine neue Liste ausgedruckt, wenn ein neuer Abruf eingestellt wurde.	0
4	Dateispeicherliste 0 = AUTOM. 1 =AUS	Ist das Bit = 1, wird keine neue Liste gedruckt, wenn eine neue Speicherübertragung vorbereitet wurde.	0
5	Sendebericht (TX/RX) 0 = AUTOMATISCH 1 =AUS	Abhängig von Funktion 48 wird entweder ein Sende- oder Empfangsbericht gedruckt	0
6	Statusbericht (Beibehalten) 0 = Daten nach Ausdruck nicht löschen 1 = Daten nach Ausdruck löschen	Ist das Bit = 1 (nach Wahl von Funktion 30), werden die Daten nach dem Druck des Statusberichts gelöscht.	0
7	Statusbericht (Ausdruck) 0 = AUTOMATISCH & MANUELL 1 = NUR MANUELL	Ist das Bit = 0, wird alle 35 Übertragungungen ein Statusbericht gedruckt. Auch über die Funktion 30 wählbar.	0

BITSW 5

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
0	Übertragung 0 = V29 & V27TER 1 = V27TER	Bit 0 wählt den Übertragungsstandard, wenn sich das Gerät im Empfangsmodus befindet. Beispiel: Ist das Bit 0 = 1, sendet das Gerät ein DIS-Signal ohne V29 Standard.	0
1	Papierlänge beim Empfang 0 = UNBEGRENZT 1 = DIN A4	Bit 0 wählt die Standard-Papierlänge, wenn sich das Gerät im Empfangsmodus befindet. Ist das Bit 1 = 1, sendet das Gerät das DIS-Signal mit dem Maß DIN A4.	0
2	Kodierung 0 = MR & MH 1 = MH	Bit 2 wählt die Kodierungsmethode. Ist das Bit 2 = 1, sendet und empfängt das Gerät nur MH-kodierte Daten.	0
3	CNG Signal 1 = AN 1 = AUS	Ist das Bit = 1, steht die Übertragung das CNG-Signal nicht zur Verfügung.	0
	RTI / CSI Anzeigen-Flag	Werden beide NSF(RTI)- und CSI-Signale empfangen, wird das vorrangige Signal angezeigt. Ist das Bit 4 = 1 und Bit 5 = 1, hat das CSI-Signal Vorrang vor RTI. Es wird CSI angezeigt.	0

	RTI	RTI, Vorrang	CSI	CSI, Vorrang
4	0	1	0	1
5	0	0	1	1

6	Empfangmodus 0 = NORMAL 1 =SOFORT	Kann das Gerät aufgrund zu geringen Speichers keine Daten empfangen, schaltet das Gerät auf Direktempfang. Ist das Bit = 1, schaltet das Gerät immer auf Direktempfang.	0
7	Fehlerzählung 0 = EIN 0 = AUS	Der Zeilenfehler-Zähler wird alle 10 korrekt empfangenen Zeilen um den Wert 1 verringert. Ist das Bit = 1, wird die Fehlerzählung nicht verringert.	0

BITSW 6

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
0	Encrypter Funktion 0 = NA 1 = ENCRYPTER AN	**ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
1	Kopier-Funktion des Encryoters 0 = NA 1 = ENCRYPTER AN	**ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
	Sprach „Bank“ Anwahl	**ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
2	0:=1st 1: 2nd 0:3rd 1:4th		
3	0 0 1 1		
4	TTI-Überprüfung 0 = AN 1 = AUS	**ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
5	nicht belegt		0
6	Eingeschränkter Empfang 0 = AUS 1 = AN	Während des Datenempfangs überprüft das Gerät das Paßwort. Non-Standard: Überprüfung, ob Paßwort identisch ist. Standard: Vergleich Paßwort und der 4 letzten Stellen des TSI-Signals der Gegenstelle.	0
7	Übertragungsdauer 0 = PHASE C-D-E 1 = PHASE B-C-D-E	Dieses Bit bestimmt, welche Übertragungsdauer in den Berichten (z. B. Statusbericht) angegeben wird.	0

BITSW 7

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
0	Seiten-nummerierung 0 = EIN 1 = AUS	Diese Bit wählt die Seitennummerierung im TTI. Ist das Bit 0 = 0, wird jede übertragene Seite fortlaufend gekennzeichnet: p. 1/n, 2/n, 3/n, 4/n ...	1
1	Wahlverfahren 0 = MFV (DTMF) 1 = IWV	Dieses Bit legt die Grundeinstellung für das Wahlverfahren fest. Dieses Bit wird von der Ländereinstellung (Funktion 86) beeinflußt.	0
2	nicht belegt		0
3	Wahlmethode 0 = KURZWAHL 1 = TASTATUR	Das Bit legt die Grundeinstellung für die Wahlart fest. Ist das Bit = 0 und es wird ein Dokument in den Einzug eingelegt, kann dann eine Zielwahltaste oder Kurzwahlnummer gewählt werden.	0
4	Ferndiagnose 0 = AN 1 = AUS	Die Funktionen 84 und 85 sind nur verfügbar, wenn dieses Bit auf 0 gesetzt ist. Für die Funktion 85 sollte das BITSW 0, Bit 1 auf 1 gesetzt sein.	0
	Betriebsart beim Einschalten	Legt die Betriebsart beim Einschalten des Gerätes fest.	0
	FAX TEL AUTO TAD		
5	0 1 0 1		1
6	0 0 1 1		
7	Tastenbestätigung 0 = Piepton AN 1 = Piepton AUS	Wenn dieses Bit auf 1 gesetzt wird, erfolgt keine akustische Tastenbestätigung	0

BITSW 8

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
	Leitungs-dämpfung beim Senden	Über diesen Konfigurationspunkt kann eine Leitungs-anpassung vorgenommen werden.	
	0 km 1,8 km	3.6 km 5.6 km	
0	0 1	0 1	1
1	0 0	1 1	1
2	Puls-/Pausenzeit 0 = 10 pps 1 = 20 pps	**ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf nicht geändert werden**	0
3	Wahlwiederholung 0 = AN 1 = AUS	Steht dieses Bit auf 0 und der Wahlwiederholungs-Zähler (Funktion 47) auf n, wird die Anwahl n mal wiederholt.	0
	Lautsprecher-lautstärke	Über diese Bit-Folge wird die Lautstärke des Lautsprechers festgelegt.	
	MIN <————————> MAX		
4	0 1 0 1 0 1 0 1		0
5	0 0 1 1 0 0 1 1		1
6	0 0 0 0 1 1 1 1		0
7	FTZ Protokoll 0 =CCITT Protokoll 1 = FTZ Protokoll	Ist die Länderkennung (Funktion 86) auf „Deutschland“ oder „Österreich“ eingestellt, werden die landestypischen Protokolle übernommen.	0

BITSW 9

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
0	Wahltonerkennung 0 = AUS 1 = EIN	**ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
1	Besetztonerkenn. 0 = AUS 1 = EIN	**ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
2	Int. Wahltonerkenn. 0 = AUS 1 = EIN	**ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
3	Landesspez. Wahl-tonerkennung 0 = AUS 1 = EIN	**ACHTUNG: Die Grundeinstellung darf NICHT verändert werden.**	0
4	Systeminitialisier. 0 = AUS 1 = EIN	Diese Bit wird bei einer kompletten System-Neu-Initialisierung benötigt. Wird das Bit auf 1 gesetzt und das Gerät anschließend aus- und wieder eingeschaltet, werden folgende Parameter zurückgesetzt: TTI, RTI, CSI, Kurzwahl, Benutzer- & Serviceparameter, BITSW, NCU-Parameter, Sende- & Empfangszähler, Seitenzähler). BITSW1, Bit 4 und BITSW3, Bit 3 sind nur verfügbar, wenn dieses Bit auf 1 steht. **ACHTUNG: Grundeinstellung nur nach vorheriger Parameteranalyse vornehmen.**	0
5	Schwärzungsgrad 0 = AUTOM. 1 = BITSWA	**ACHTUNG: Grundeinstellung darf nicht geändert werden.** **Ist Bit = 1 wird die Einstellung des Schwärzungsgrades durch BITSWA vorgenommen**.	0
6	Nicht belegt		0
7	PC-Schnittstelle 0 = AUS 1 = EIN	Der in Funktion 47 eingestellte Parameter beeinflußt dieses Bit. Ist das Bit = 1, ist die PC-Schnittstelle verfügbar.	0

BITSW A

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
0	Schwellenwert WEISS	Bit 5 von BITSW9 sollte zuerst auf 1 gesetzt werden, bevor Sie dieses Bit ändern. Bit 0-3 sollten mit Bit 4-7 übereinstimmen.	0 0
3		Der Wert WEISS definiert den Schwellenwert, ab dem eingescannte Pixel schwarz oder weiß dargestellt werden. Bit (0-3) kann hexadezimal dargestellt werden. Bei einem Wert von 6 werden alle Werte > 6 (= 7, 8, 9, A, B, C, D, E, F) als weiße Pixel definiert, alle Werte < 6 (= 0, 1, 2, 3, 4 , 5) werden als schwarz definiert. Der Wert kann zwischen 0 und F (hex) liegen. In der Praxis sind nur die Werte von 6 bis C von Bedeutung. Je höher der Wert, desto dunkler ist die Darstellung	0 0
4	Schwellenwert SCHWARZ	Bit 5 von BITSW9 sollte zuerst auf 1 gesetzt werden. Bit 0-3 sollten mit Bit 4-7 übereinstimmen.	0 0
7			0 0

B3	B2	B1	B0	hexadezimal
0	1	1	0	6
0	1	1	1	7
1	0	0	0	8
1	0	0	1	9
1	0	1	0	A
1	0	1	1	B
1	1	0	0	C

BITSW B

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
0	Graustufenwert 0 = AUS 1 = EIN	Ist das Bit = 1 , kann die Graustufe ausgewählt werden Siehe auch Bit 3 -7	0
1	Nicht belegt		0
2	Nicht belegt		1

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
3	Graustufen WERTE	Bit 0 von BITSW B sollte auf den Wert 1 gestellt sein Bit 7 ist ein Signalbit: bei Bit 7 = 0 ist das Signal PLUS, bei Bit 7 = 1 ist das Signal MINUS.	1 1 1 1 1

B7	B6	B5	B4	B3		
0	1	1	1	1	(+16)	dunkler
0	1	1	1	0	(+16)	
0	0	0	0	1	(+1)	
0	0	0	0	0	(0)	
1	1	1	1	1	(-1)	
1	1	1	1	0	(-2)	
1	0	0	0	1	(-15)	
1	0	0	0	0	(-16)	heller

Je größer der Wert, desto dunkler ist die Darstellung

BITSW C

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
0	Tintensparmodus 0 = 25% SPARMODUS 1 = KEIN SPARMODUS	Ist das Bit = 0, wird mit 25% weiniger Tinte gedruckt.	0
1	Lautsprecher AN/AUS bei Übertragung 0 = AUS 1 = AN	**ACHTUNG: Die Einstellung darf nicht geändert werden.**	1
2	Kopierqualität 0 = FEIN 1 = FEIN & STANDARD	Die normale Kopierqualität ist FEIN. Ist das Bit = 1, ist die Auflösung im Kopiermodus wählbar.	0
3	Druckqualität 0 = DRAFT 1 = LETTER	Ist das Bit = 0 wird in Datenverarbeitungsqualität (DRAFT), bei Bit = 1 in Schönschrift (LETTER) gedruckt. Je nach Einstellung ändern sich Lesbarkeit und Druckgeschwindigkeit	1
4	Druckrichtung 0 = SMART-BIDI 1 = BIDI	Steht dieses Bit auf 1, ist die Druckgeschwindigkeit höher. Die Druckqualität nimmt dann allerdings ab.	0
5	Horiz. Abtastung 0 = ODER 1 = UND	Empfangene Daten mit 203,2 DPI können durch zwei Methoden auf 300 DPI interpoliert werden.	1
6	Vertikale Abtastung 0 = ODER 1 = UND	Empfangene Daten mit 97,79 DPI können durch zwei Methoden auf 300 DPI interpoliert werden.	1
7	Nicht belegt		

BITSW D

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
	Baud-Rate der PC-Schnittstelle		0
	2400 4800 7200 9600		0
0	0 1 0 1		
1	0 0 1 1		
2	QUE-Modus 0 = AUS 1 = EIN	**ACHTUNG: Die Einstellung darf nicht geändert werden.**	1
3	QUE-Modus 0 = AUS 1 = EIN	**ACHTUNG: Die Einstellung darf nicht geändert werden.**	0
4	QUE-Modus 0 = AUS 1 = EIN	**ACHTUNG: Die Einstellung darf nicht geändert werden.**	1
5	Express-Modus 0 = AUS 1 = EIN	**ACHTUNG: Die Einstellung darf nicht geändert werden.**	1
6	Express-Modus 0 = AUS 1 = EIN	**ACHTUNG: Die Einstellung darf nicht geändert werden.**	0
7	Express-Modus 0 = AUS 1 = EIN	**ACHTUNG: Die Einstellung darf nicht geändert werden.**	1

BITSW E

Bit	Funktion	Bemerkung	Grundeinstellung
0	ECM-Übertragung 0 = AN 1 = AUS	Ist das Bit = 1, ist der Fehler-Korrektur-Modus (ECM) bei der Übertragung nicht verfügbar.	1
1	InterFax-Funktion 0 = AUS 1 = EIN	**ACHTUNG: Die Einstellung darf nicht geändert werden.**	0
2	Anzahl RCP 0 = 6 RCP 1 = 9 RCP	Diese Bit bestimmt die Anzahl der RCPs in Phase C (nur im ECM-Modus)	
3	InterFax-Funktion 0 = QUE-Modus 1 = EXPRESS-Modus	**ACHTUNG: Die Einstellung darf nicht geändert werden.**	0
4	CTC Übertragung 0 = AN 1 = AUS	Ist das Bit = 1, sendet das Gerät kein CTC Signal als Antwort auf vier PPR-Signale (nur im ECM-Modus)	0
5	SHIFT DOWN bei CTC Übertr.	Ist das Bit = 1, macht das Gerät keinen „SHIFT DOWN“ bei der Übertragung von CTC.	0
6	T5-Zeit 0 = 1 MIN 1 = 4 MIN	Dieses Bit bestimmt die T5-Zeit	0
7	ECM Empfang 0 = AN 1 = AUS	Ist das Bit = 1, ist der Fehler-Korrektur-Modus (ECM) beim Empfang nicht verfügbar.	1

2.3 Reset

Es gibt 4 verschiedene Resets, die zum Teil automatisch ausgeführt werden:

Reset 1:
Der Inhalt des gesamten RAM und die Uhrzeit werden gelöscht, wenn das Faxgerät nach dem Einbau einer neuen Hauptplatine eingeschaltet wird.

Reset 2:
Der Inhalt aller Backup-RAMs und SRAMs wird gelöscht, das Faxgerät wird auf Grundeinstellung zurückgesetzt, das Druckmodul wird aus- und eingeschaltet, die Uhr wird nicht gelöscht.
Stellen Sie folgende BIT-Kombination ein (siehe 2.1.2.2):
drittes Bit von BITSW3 auf 1
viertes Bit von BITSW9 auf 1
viertes Bit von BITSW1 auf 1

Reset 3:
Der Inhalt aller Backup-RAMs und SRAMs wird gelöscht. Folgende Einstellungen werden nicht gelöscht: Uhr, Scan-Zähler, Druck-Zähler und "Tinten-Zähler" (CHGDADA0, CHGDADA1, CHGDADA2).
Stellen Sie folgende BIT-Kombination ein (siehe 2.1.2.2):
viertes Bit von BITSW1 auf 1
viertes Bit von BITSW9 auf 1

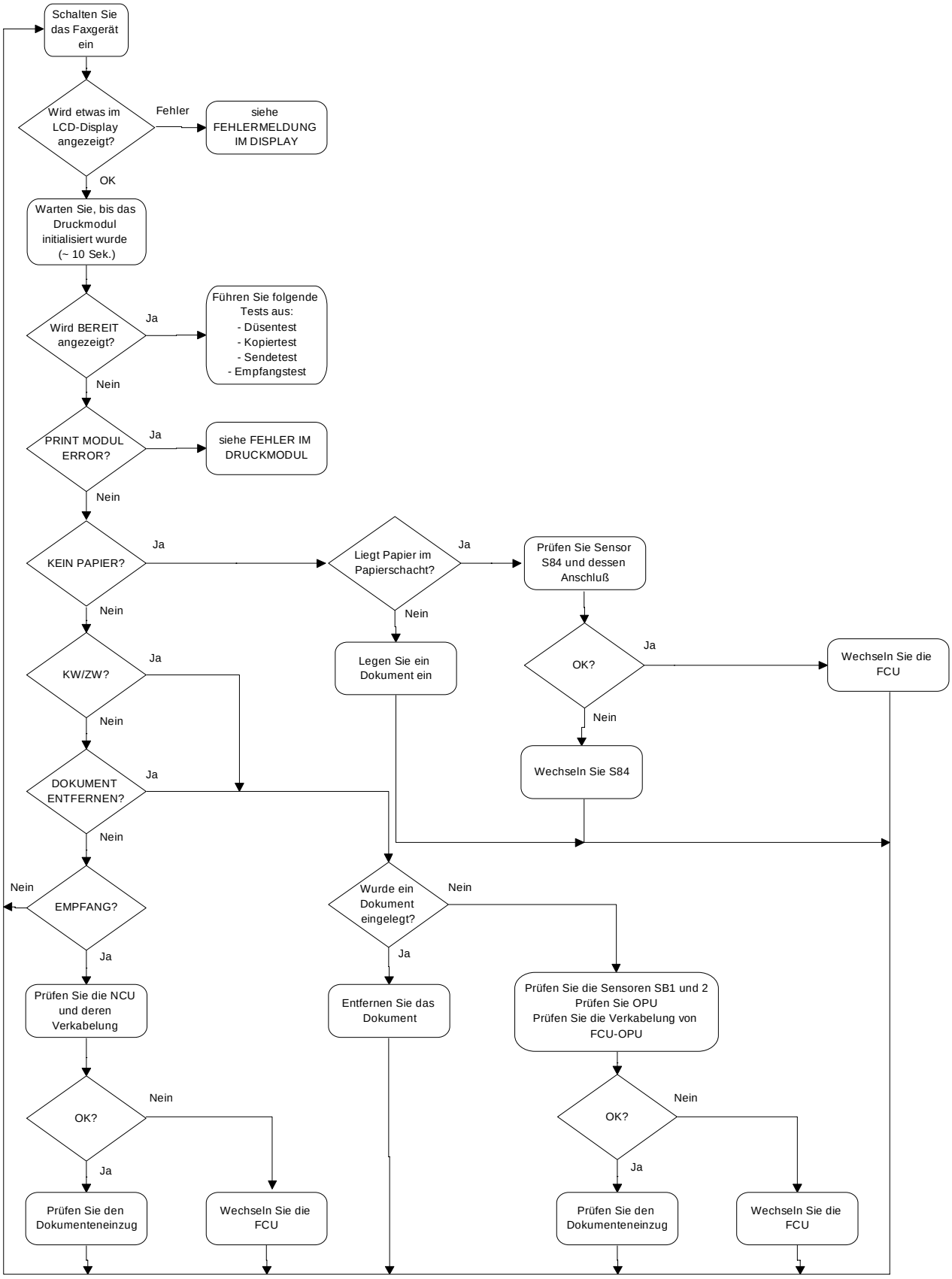
Reset 4:
Die NON-Backup RAMs werden auf die Grundeinstellung zurückgesetzt, das Druckmodul wird aus- und eingeschaltet.
Stellen Sie folgende BIT-Kombination ein (siehe 2.1.2.2):
viertes Bit von BITSW9 auf 1
Dieser Reset wird auch beim ein- und ausschalten des Faxgerätes durchgeführt.

3. FEHLERSUCHE

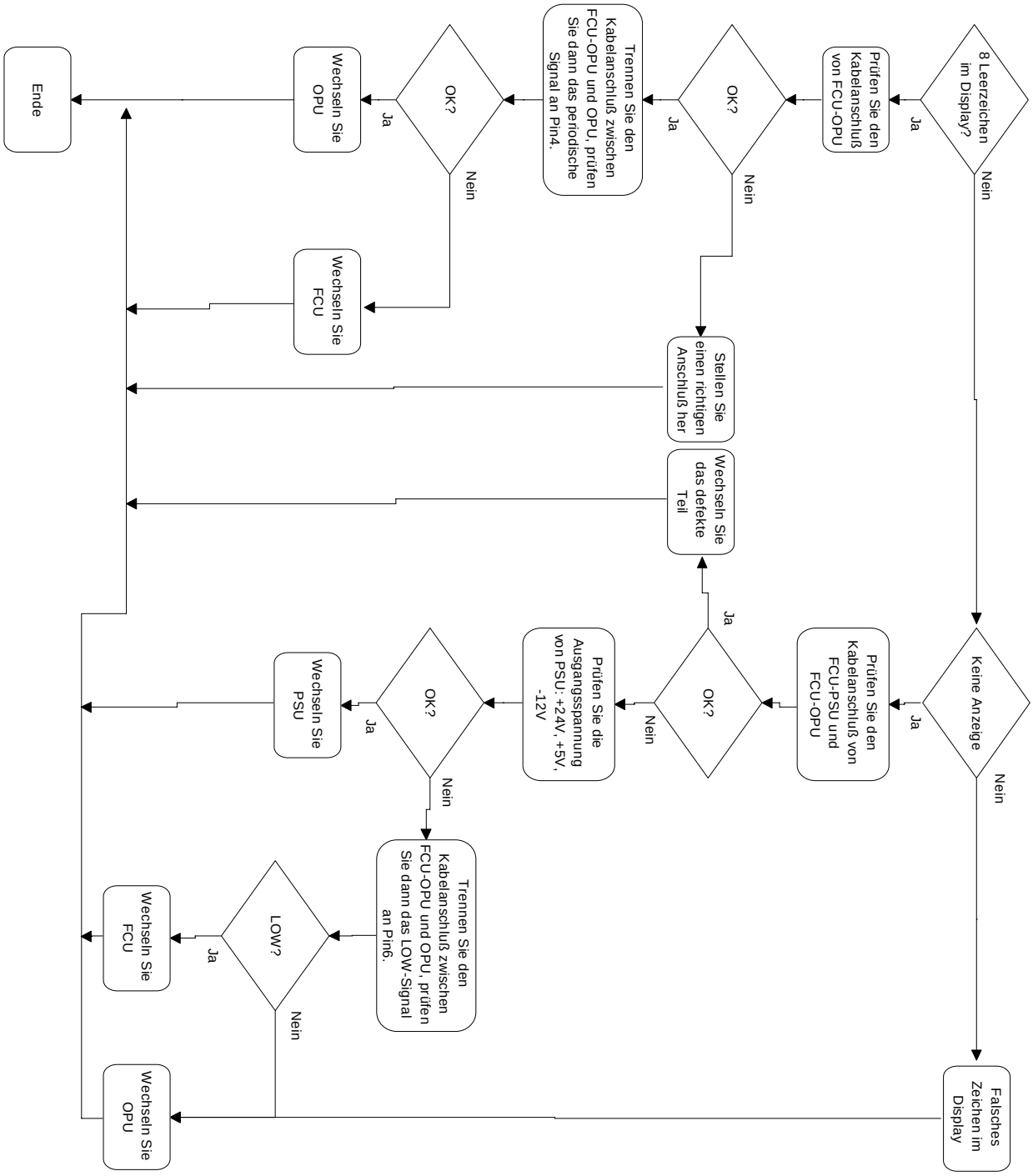
Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei.

3. Fehlersuche

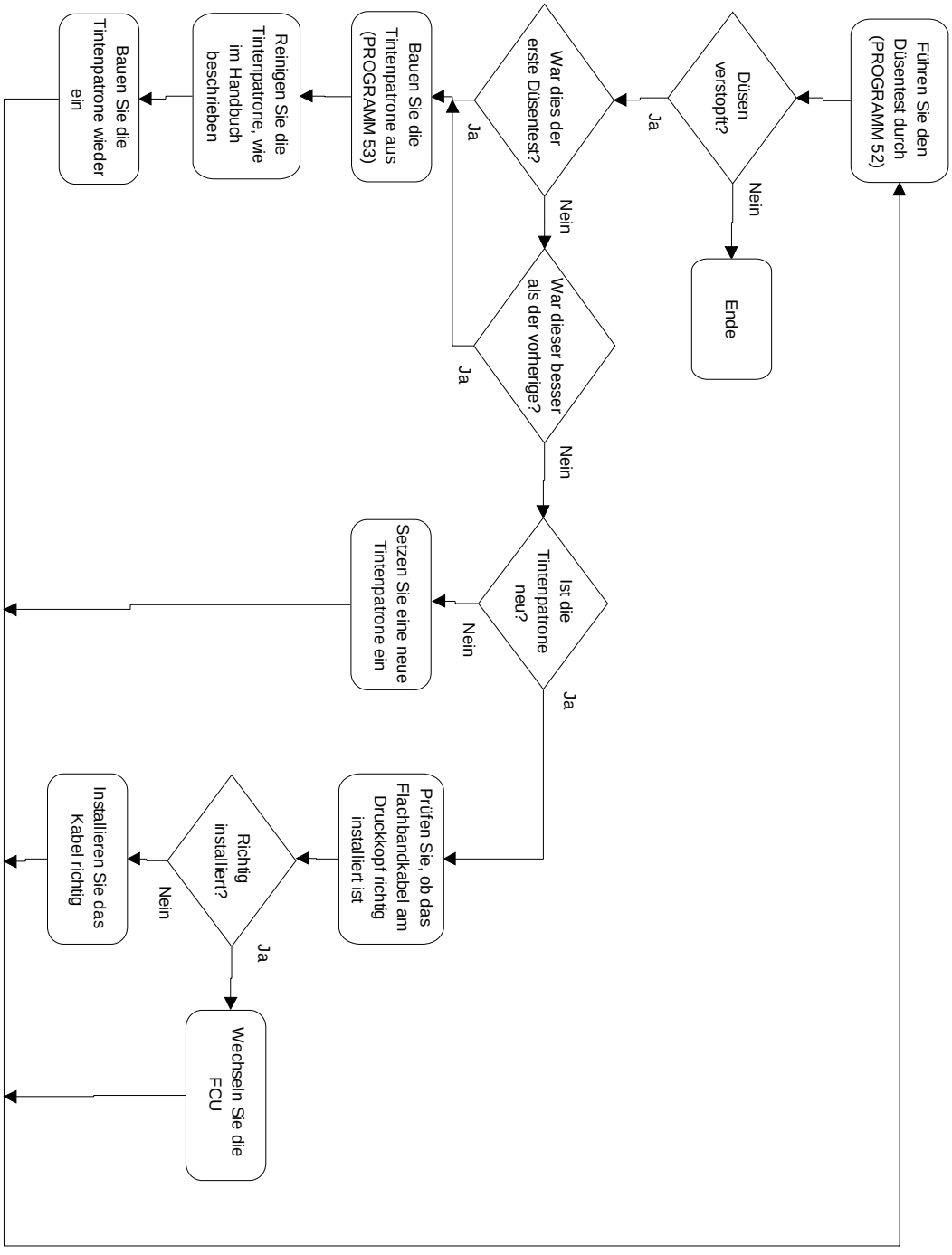
3.1 Einschaltroutine



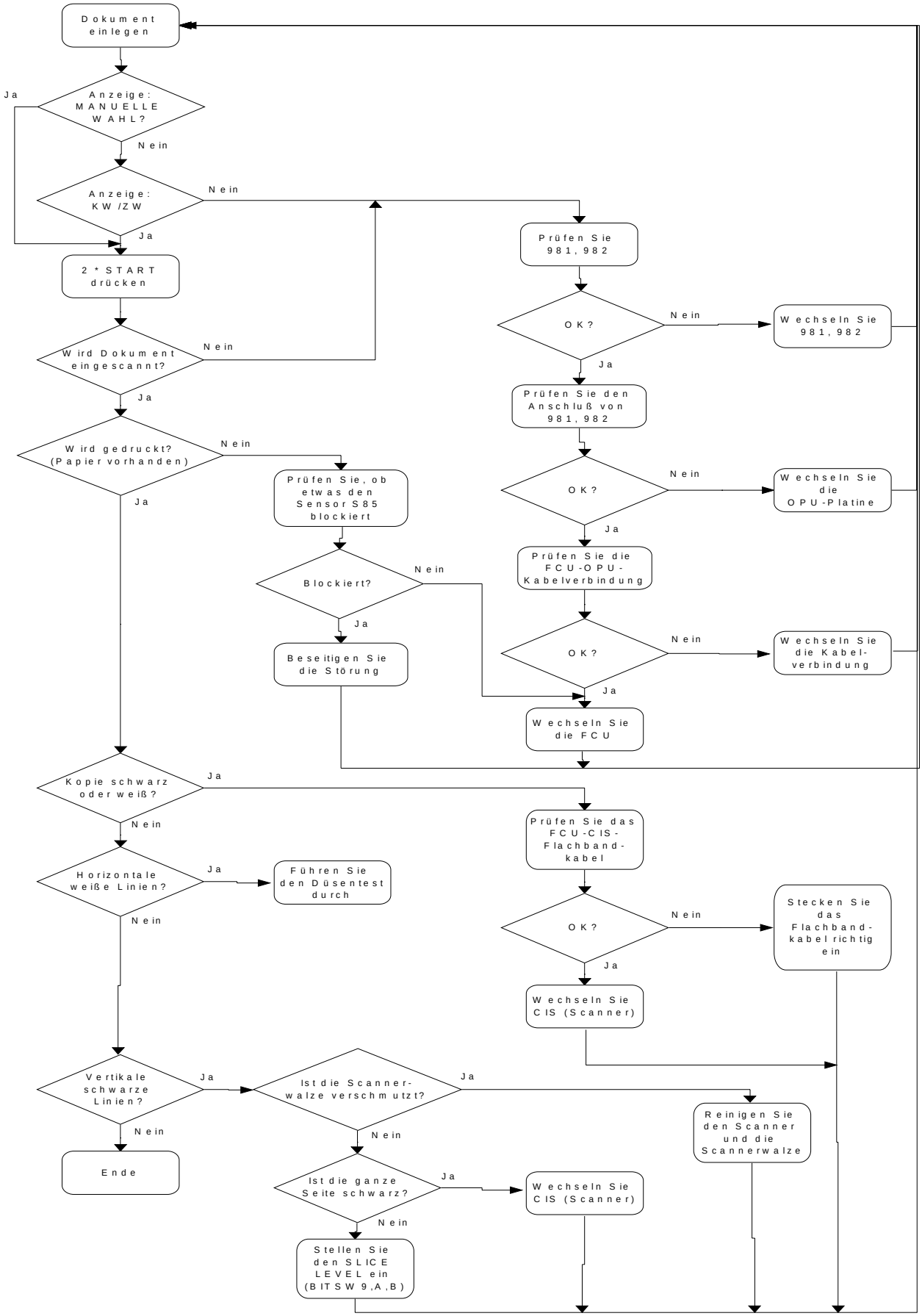
3.2 LCD-Anzeige



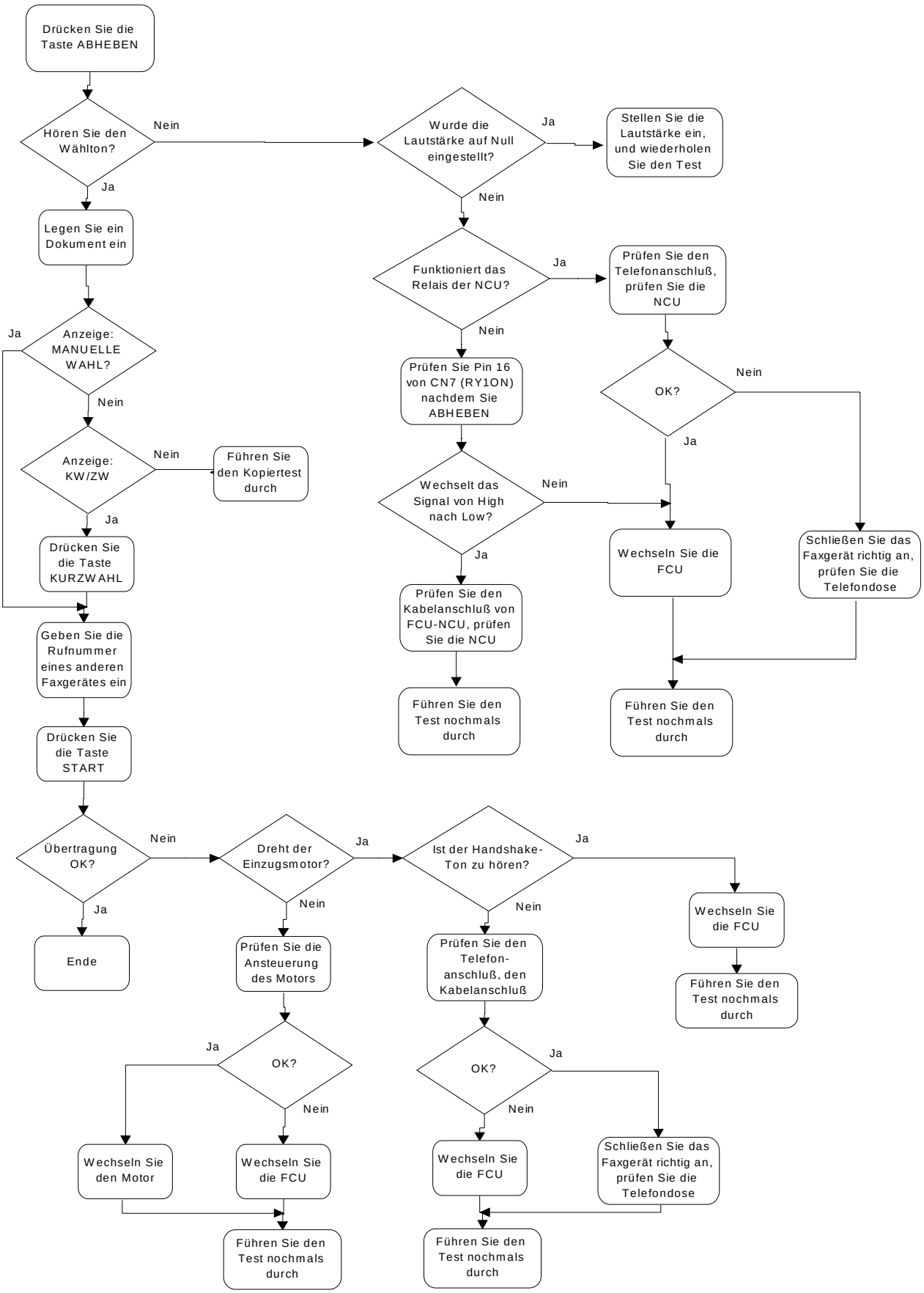
3.3 Düsen-Test



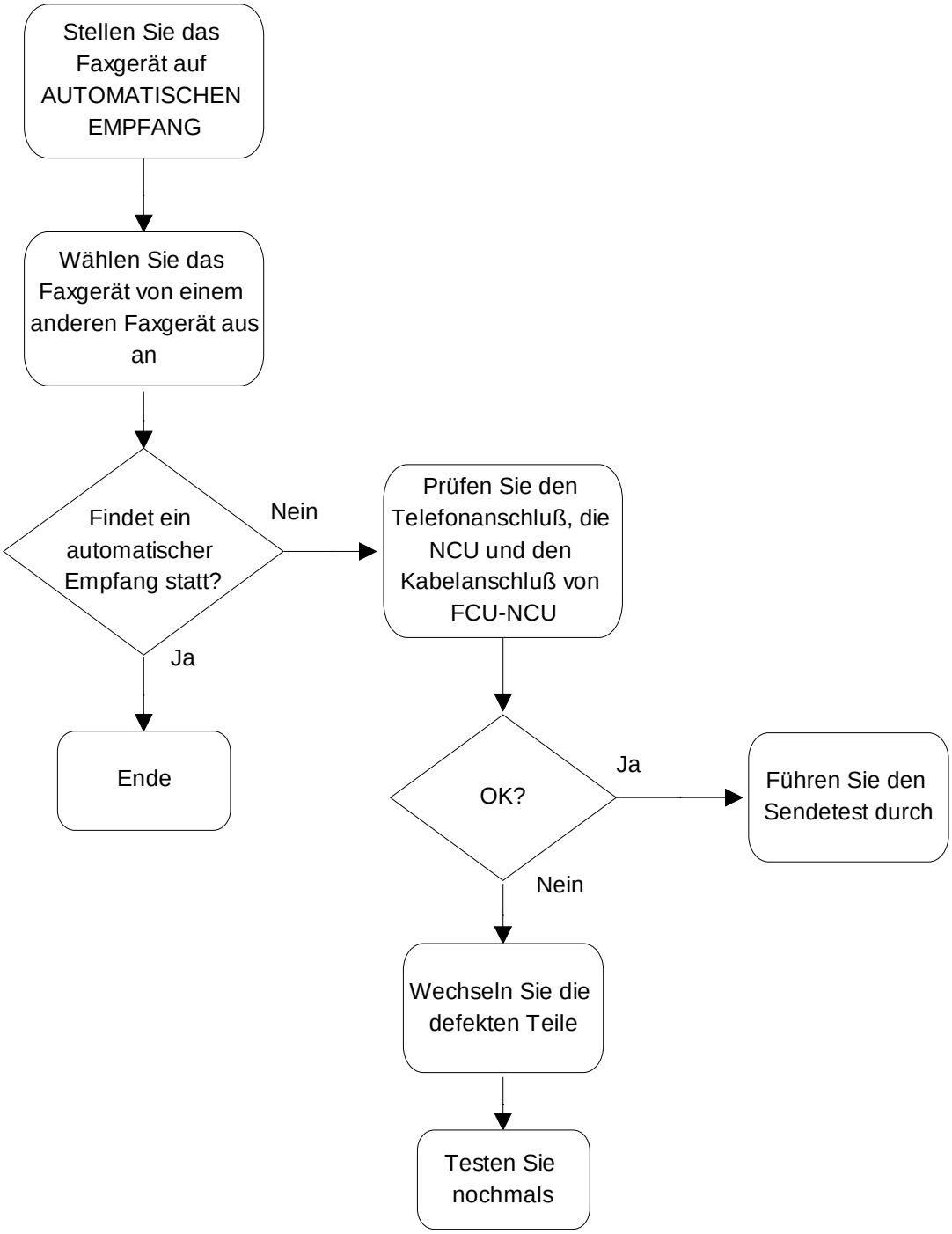
3.4 Kopier-Test



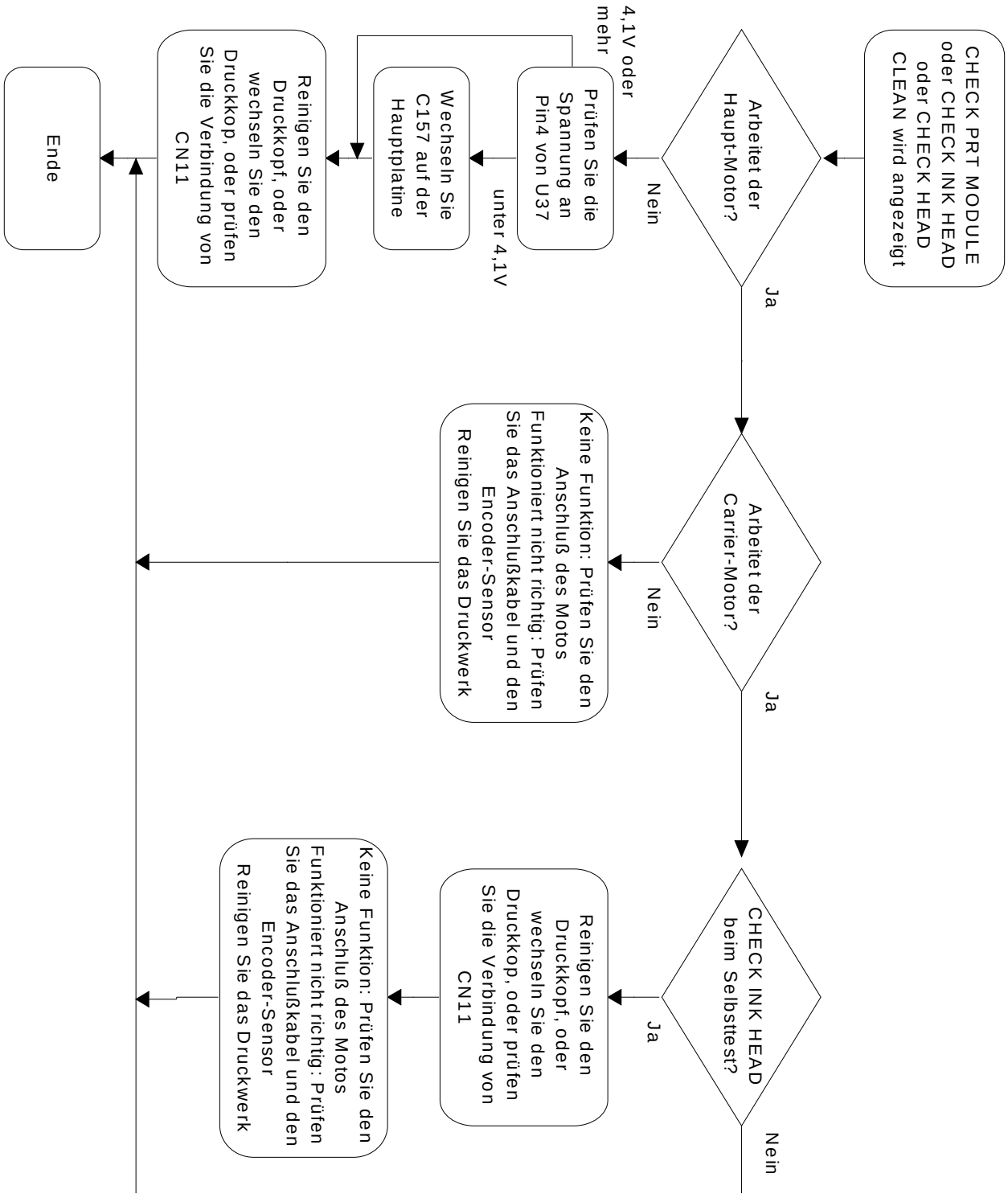
3.5 Sende-Test



3.6 Empfangstest



3.7 Druckmodul

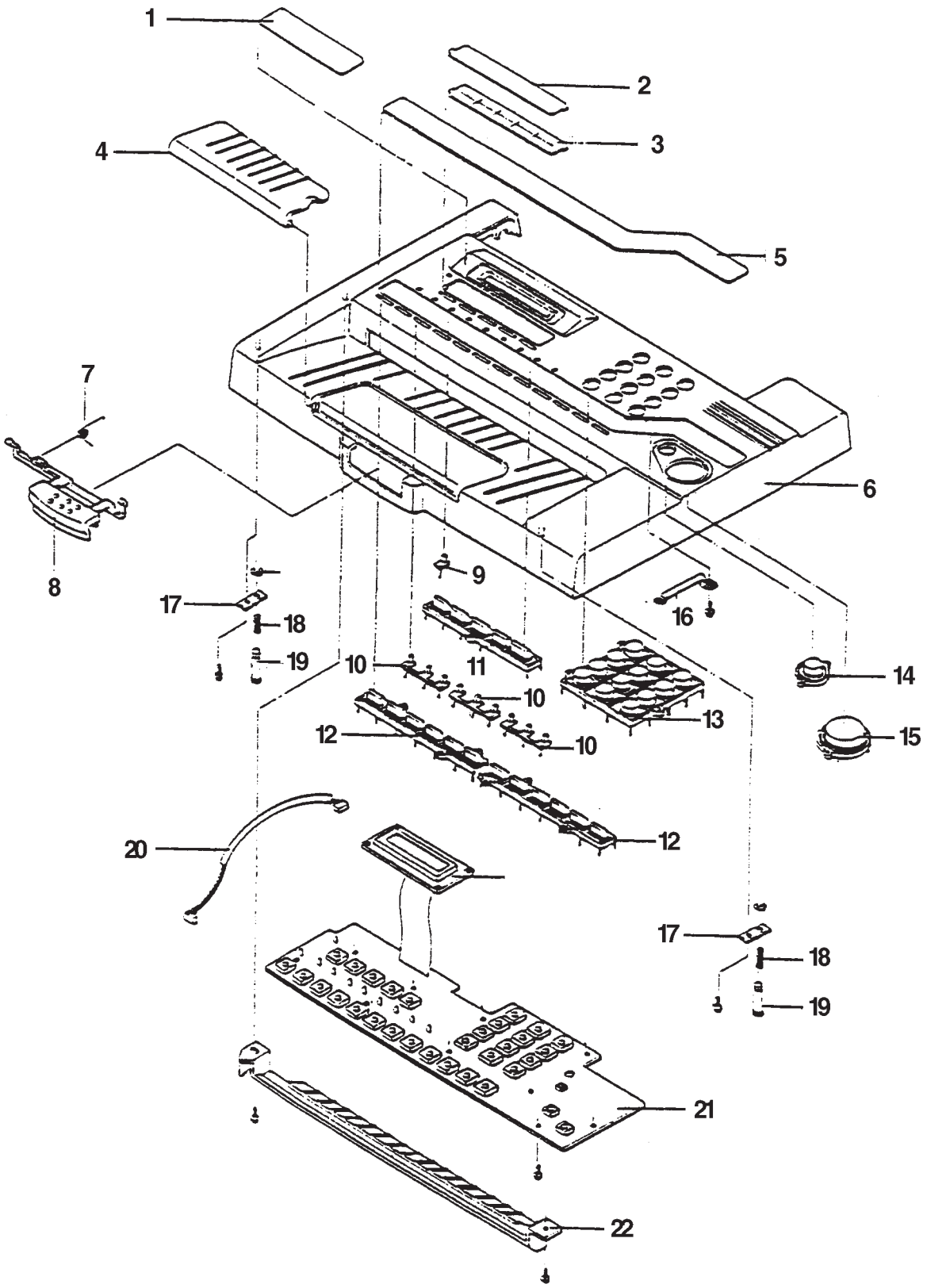


Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei.

4. ERSATZTEILLISTE
OKIFAX 740

SPARE PARTS LIST
OKIFAX 740

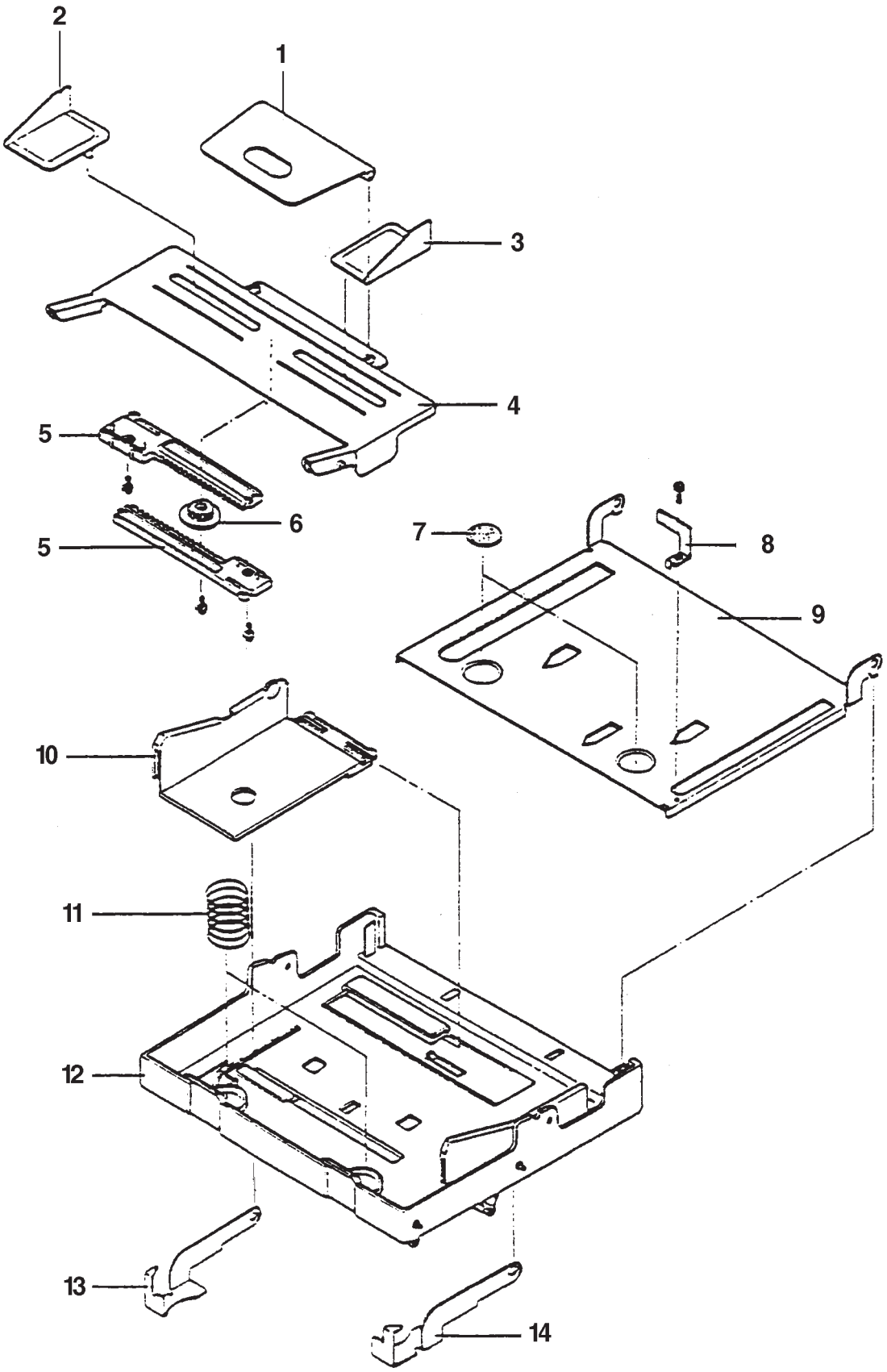
ZEICHNUNG 1: OP COVER ASSY (FIGURE 1: OP COVER ASSY)



LISTE 1: OP COVER ASSY (TABLE 1: OP COVER ASSY)

NR. NO.	BEZEICHNUNG ITEM NAME	BESTELLNUMMER ITEM NO.
1	WINDOW DECAL	F0084300A
2	ONE TOUCH COVER DECAL	F0084302
3	ONETOUCH PAPER DECAL	F0084301
4	DOCUMENT EXIT TRAY	F0083708
5	FUNCTION DECAL,GER,AUS,SWI	F0084310A
	FUNCTION DECAL, FRA	F0084320
6	OP COVER	F0083740A
7	LEVER SPRING	F0083210A
8	LOCK LEVER HINGE ASSY	F0083713B
9	LED1 CAP	F0083747A
10	LED3 CAP	F0083748A
11	ONE TOUCH KEY	F0083744A
12	FUNCTION KEY	F0083745A
13	TEN KEY ASSY	F0083707A
14	STOP KEY ASSY	F0083704A
15	START KEY ASSY	F0083703A
16	SENSOR PLATE SPRING	F0083249B
17	OPEN BKT GUIDE	F0083461B
18	OPEN SPRING	F0083462B
19	OPEN PIN	F0083460A
20	M/H ASSY (FCUOLMOPU)	F0087414A
21	PCB ASSY (ORIONOKIOPU)	F0086043A
22	EXIT GUIDE	F0083719A

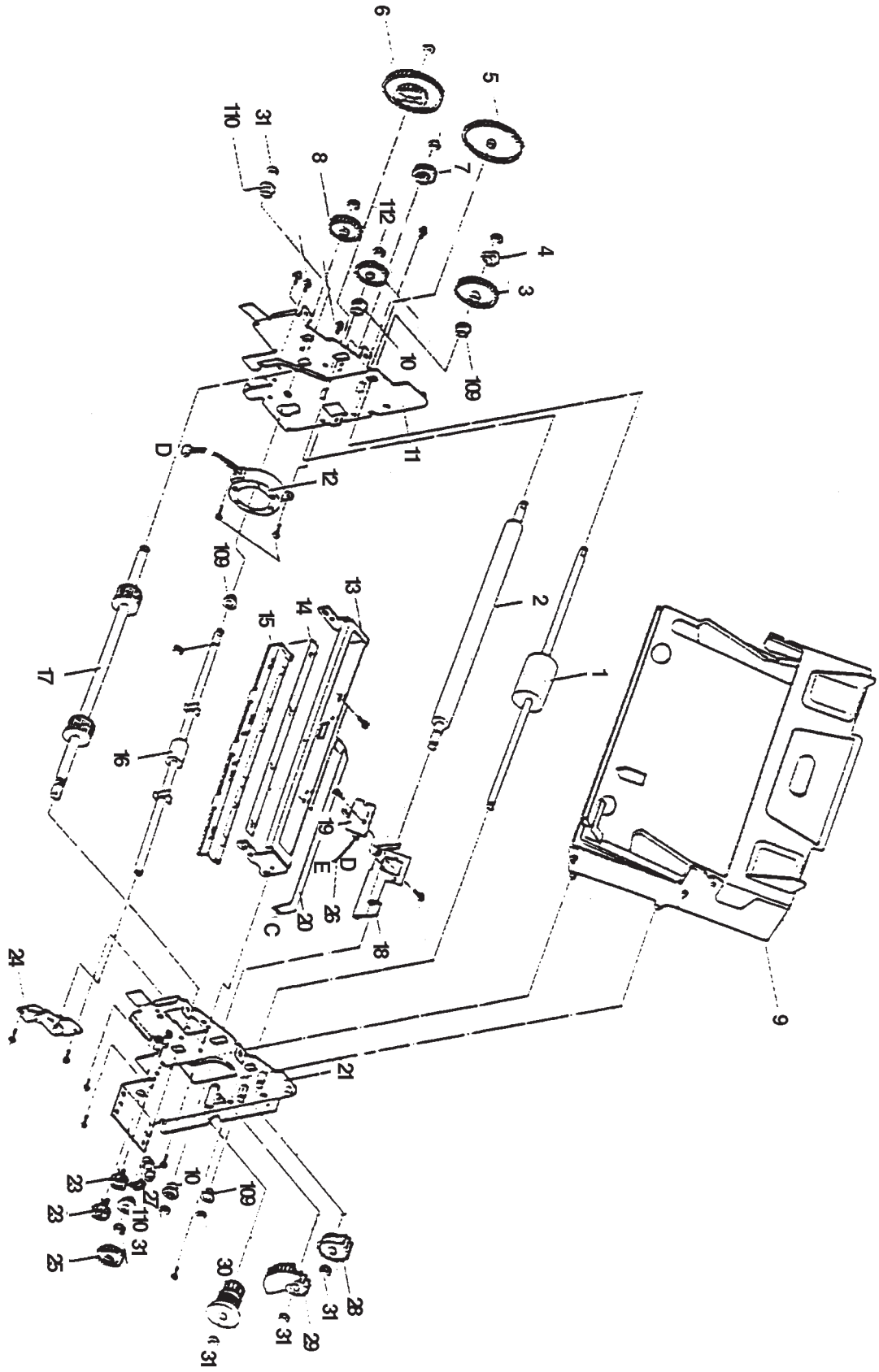
ZEICHNUNG 2: ASF ASSY (FIGURE 2: ASF ASSY)



LISTE 2: ASF ASSY (TABLE 2: ASF ASSY)

NR. NO.	BEZEICHNUNG ITEM NAME	BESTELLNUMMER ITEM NO.
1	DOC MANUAL TRAY	F0083725
2	GUIDE, L	F0083712
3	GUIDE, R	F0083711
4	CASSETTE GUIDE	F0082708
5	RACK GEAR	F0082709
6	SIDE GUIDE PINION	F0082110A
7	BOTTOM PLATE PAD	F0082102A
8	PAPER STOPPER	F0082117A
9	ASF BOTTOMPLATE	F0082101B
10	LEFT FENCE	F0082704
11	COMPRESSION SPRING	F0082118
12	ASF CASSETTE	F0082720
13	LEFT BUCKLER	F0082106B
14	RIGHT BUCKLER	F0082105B

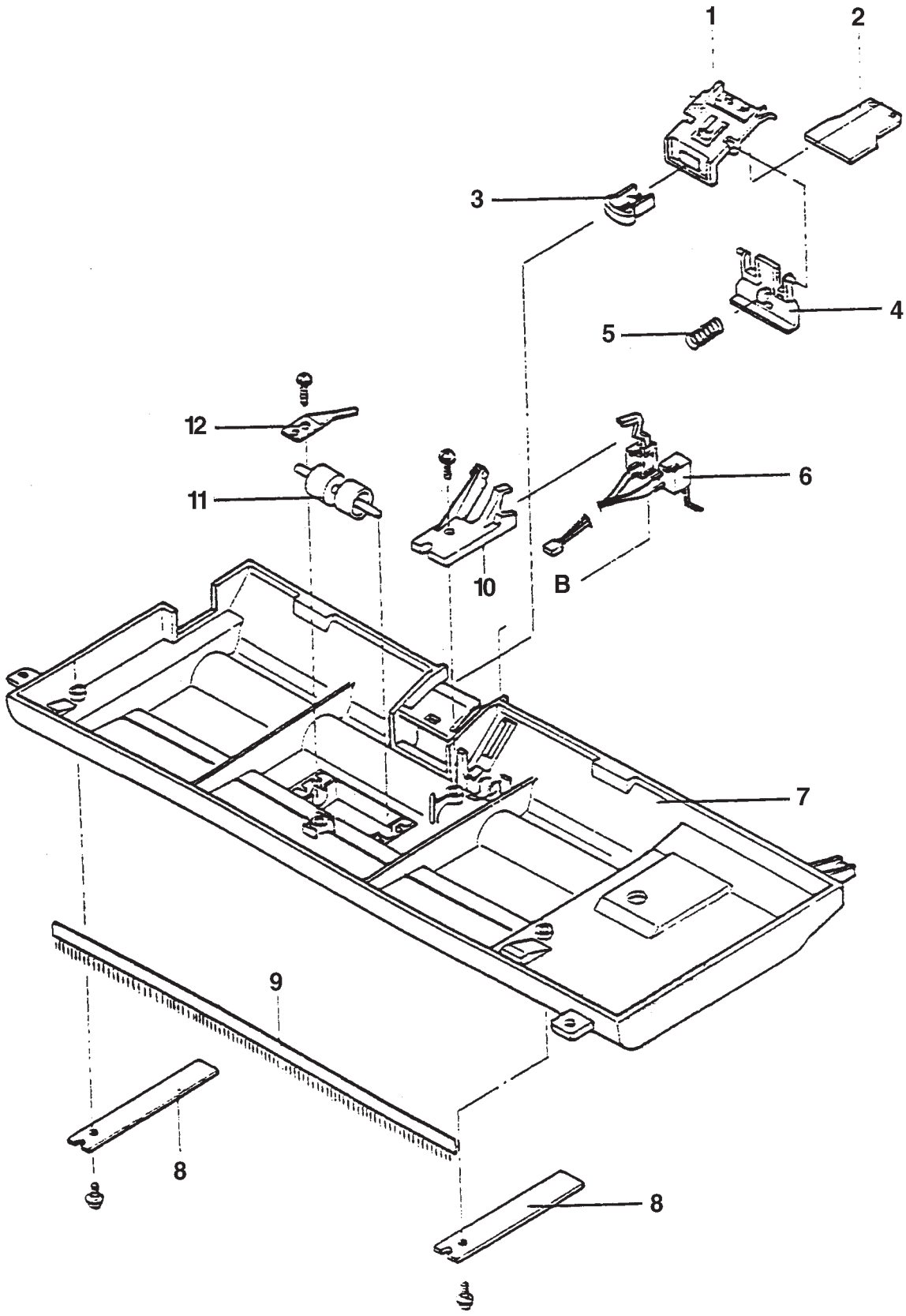
ZEICHNUNG 3: SCANNER ASSY (FIGURE 3: SCANNER ASSY)



LISTE 3: SCANNER ASSY (TABLE 3: SCANNER ASSY)

NR. NO.	BEZEICHNUNG ITEM NAME	BESTELLNUMMER ITEM NO.
1	SEP ROLLER	F0081289
2	CIS ROLLER	F0081280B
3	SEP GEAR	F0081284A
4	SEP STOPPER RING	F0081286A
5	IDLE GEAR Z47/97	F0081275A
6	IDLE GEAR Z51/79	F0081291A
7	IDLE GEAR	F0083751
8	CIS SPUR GEAR	F0083750
9	ASF ASSY	F0082070
10	CIS BUSHING	F0081281B
11	SIDE PLATE ASSY, L	F0081062D
12	MOTOR ASSY (TX)	F0085201
13	CIS BRACKET	F0081282D
14	CIS MYLAR	F0081285A
15	CIS: AQ20216 HSR1	F0075030
16	EXIT ROLLER ASSY	F0081294B
17	FEED ROLLER	F0082113
18	SENSOR BRACKET	F0081283B
19	PAPER SENSOR ASSY	F0087401B
20	CIS FLEX CABLE	F0087404
21	SIDE PLATE ASSY, R	F0083960A
23	IDLE GEAR Z19	F0082115
24	CAM	F0082210B
25	FEED ROLLER GEAR	F0082114
26	PAPER HARNESS ASSY	F0087409
27	DOC SPRING	F0083689A
28	OP GEAR SPUR IDLER	F0083966B
29	LIMITTER IDLE GEAR	F0036965
30	SPRING CLUCH ASSY	F0083967
31	SNAP RING: M6	52152621
109	BUSHING 6mm	50530447
110	BUSHING 8mm	50530223A

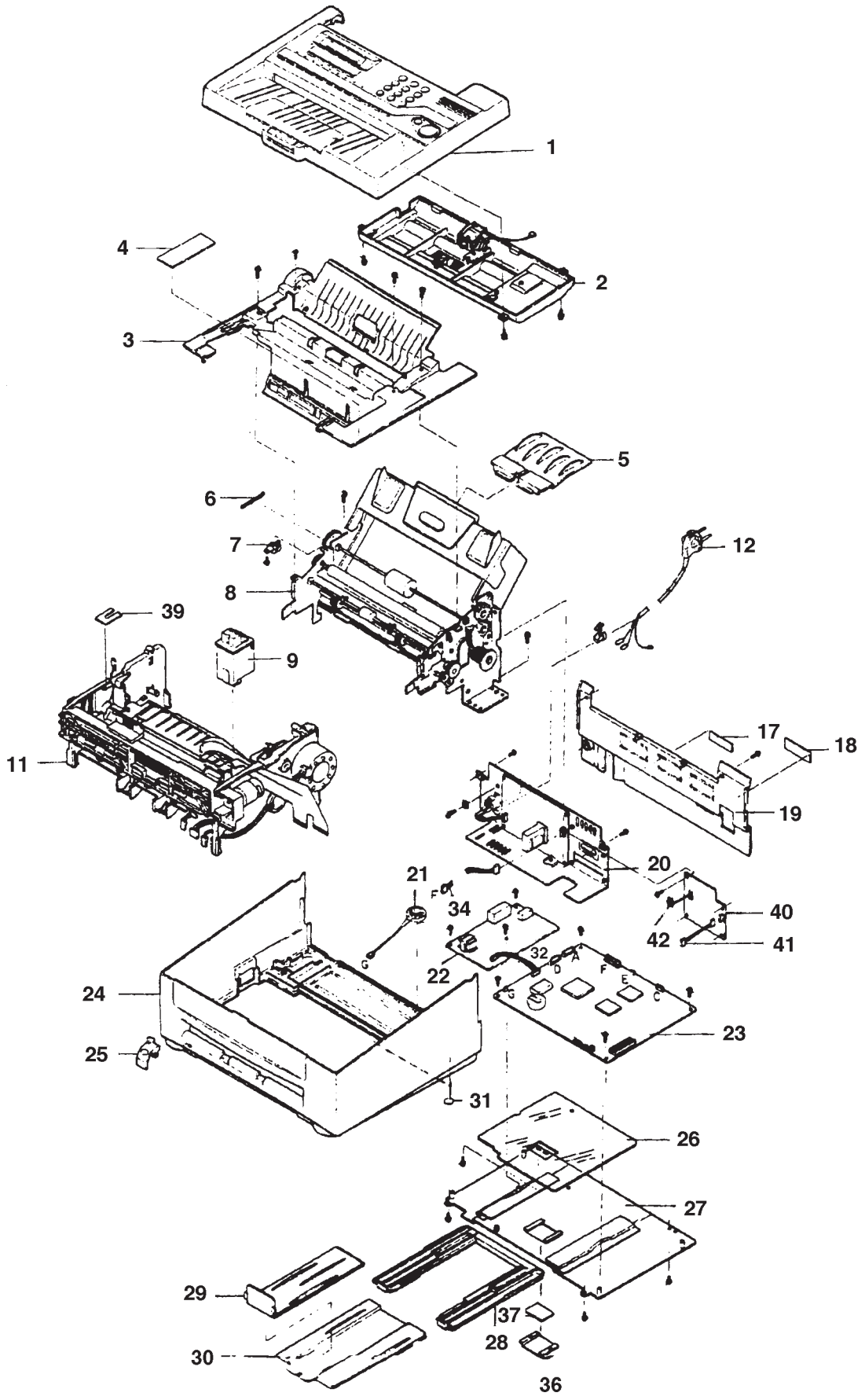
ZEICHNUNG 4: ADF BASE ASSY (FIGURE 4: ADF BASE ASSY)



LISTE 4: ADF BASE ASSY (TABLE 4: ADF BASE ASSY)

NR. NO.	BEZEICHNUNG ITEM NAME	BESTELLNUMMER ITEM NO.
1	ADF HOLDER	F0081120A
2	ADF RUBBER	F0081124B
3	ADF REGULATOR	F0081123C
4	ADF PRESSURE PLATE	F0081122C
5	ADF SPRING	F0081121B
6	SB1 SENSOR ASSY	F0086005A
7	ADF BASE	F0081100G
8	CIS PLATE SPRING	F0081103B
9	ANTISTATIC BRUSH	F0081110
10	SB1, SB2 SENSOR CAP	F0081109B
11	PINCH ROLLER	F0081101C
12	PINCH PLATE SPRING	F0081102B

ZEICHNUNG 5: TOTAL ASSY (FIGURE 6: TOTAL ASSY)



LISTE 5: TOTAL ASSY (TABLE 6: TOTAL ASSY)

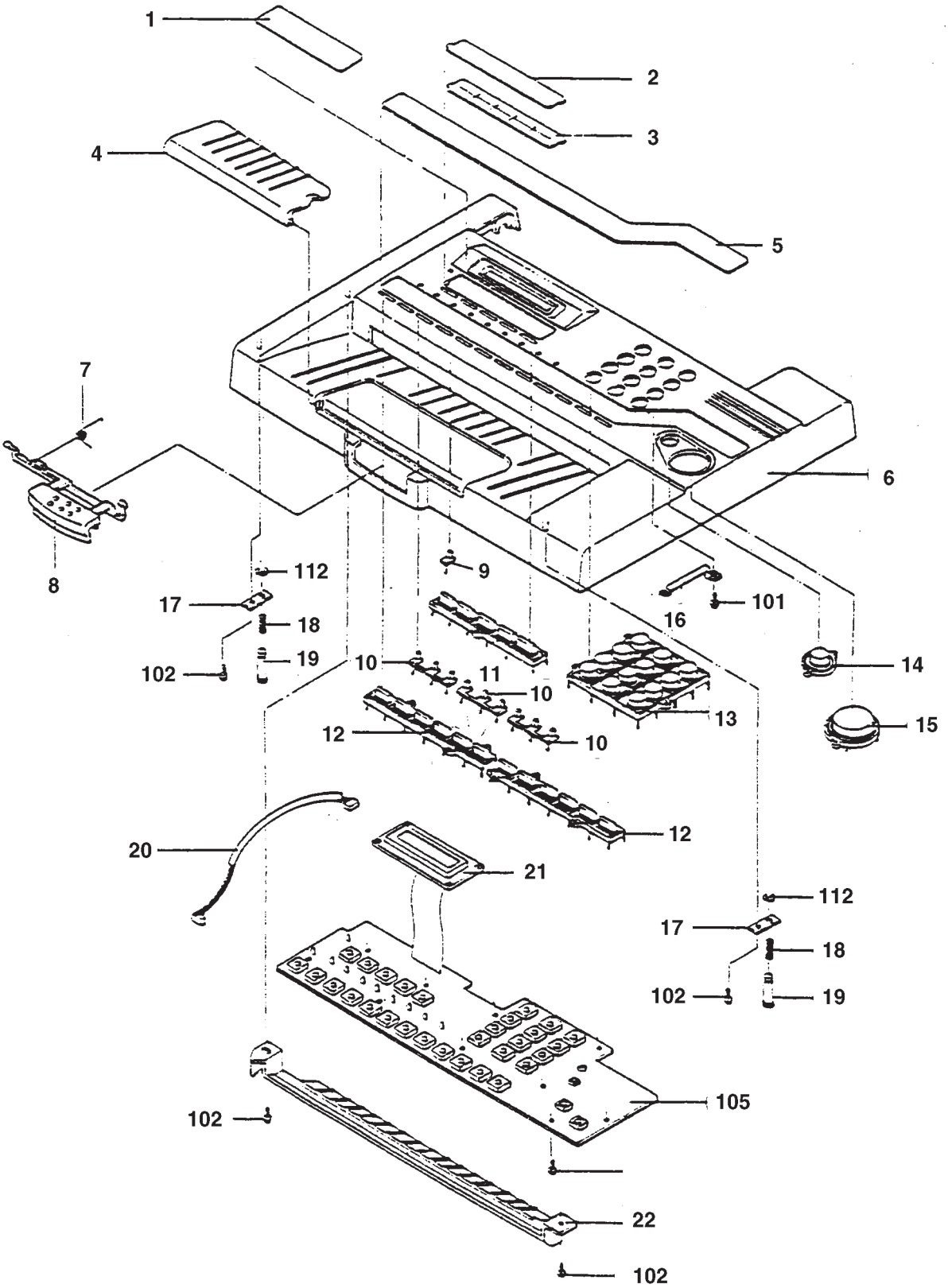
NR. NO.	BEZEICHNUNG ITEM NAME	BESTELLNUMMER ITEM NO.
3	LOWER GUIDE	F0081755
4	INK CHANGE DECAL	F0084720
5	ASF MANUAL TRAY	F0081716
6	BIND 100mm	11050042
7	OP COVER HOLDER	F0083247B
9	INK CARTRIDGE	O P T I O N
11	FRAME ASSY	F0083002A
12	POWER CORD 220V	F0087419
17	DECAL:CE/BZT:OKI:GER	F0084304A
	DECAL:CE:OKI1:EUR	F0084305
	DECAL:CE/PTT:OKI1:AUS,SWI	F0084318
18	SERIAL NO DECAL	F0084306
19	REAR COVER	F0083717
	REAR COVER, AUS	F0083727
20	PSU ASSY (G)	F0085510A
21	SPEAKER ASSY	F0087405
22	HE2NCU PCB ASSY, GER	F0086015C
	HE2NCU PCB ASSY, EUR	F0086025
	HE2NCU PCB ASSY, SWI	F0086040
	HE2NCU PCB ASSY, FRA	F0086035
23	FCU PCB ASSY, GER, SWI	F0086071C
	FCU PCB ASSY, UK, BEL, NL	F0086072E
	FCU PCB ASSY, DK,NW,SW,FIN	F0086073B
	FCU PCB ASSY, AUSTRIA	F0086074D
	FCU PCB ASSY, FRA	F0086083B
	FCU PCB ASSY, SP,ITA	F0086069B
24	LOWER COVER	F0083720
25	OUTPUT GUIDE	F0083721
26	BASE MYLAR	F0084110C
27	BASE PLATE ASSY	F0083050C
28	EXIT SLIDE TRAY	F0083722
29	EXTENDER EXIT TRAY	F0083724
30	EXIT TRAY	F0083723
31	PLATE RUBBER FOOT	52141221A
32	HE2NCUFCU M/H ASSY	F0087413
34	FCUPSU HARNESS ASSY	F0087402

NR. NO.	BEZEICHNUNG ITEM NAME	BESTELLNUMMER ITEM NO.
36	BASE COVER MEMORY	F0083260A
37	MEMORY BASE MYLAR	F0084111A
39	BOTTOM FRAME MYLAR	F0082212
40	PC 1/F PCB ASSY	F0086016B
41	PC I/FFCU M/H ASSY	F0087407B

5. ERSATZTEILLISTE
OKIFAX 740 MF

SPARE PARTS LIST
OKIFAX 740 MF

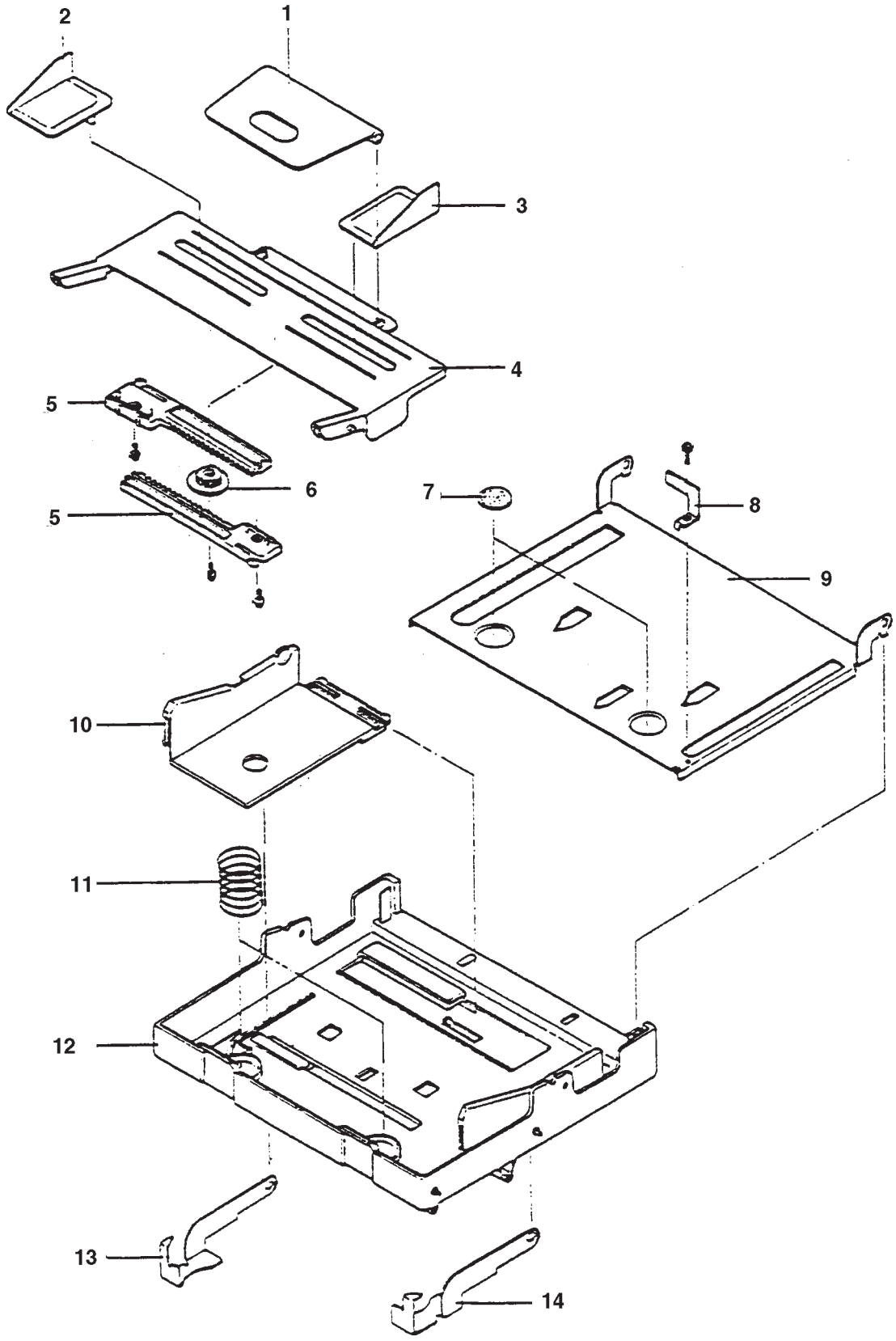
ZEICHNUNG 1: OP COVER ASSY



LISTE 1: OP COVER ASSY

NR. NO.	BEZEICHNUNG ITEM NAME	BESTELLNUMMER ITEM NO.
1	WINDOW DECAL	F0084300A
2	ONE TOUCH COVER DECAL	F0084302
3	ONETOUCH PAPER DECAL	F0084301
4	DOCUMENT EXIT TRAY	F0083708
5	FUNCTION DECAL,GER,AUS,SWI	F0084311B
6	OP COVER	F0083740A
7	LEVER SPRING	F0083210A
8	LOCK LEVER HINGE ASSY	F0083713B
9	LED1 CAP	F0083747A
10	LED3 CAP	F0083748A
11	ONE TOUCH KEY	F0083744A
12	FUNCTION KEY	F0083745A
13	TEN KEY ASSY	F0083707A
14	STOP KEY ASSY	F0083704A
15	START KEY ASSY	F0083703A
16	SENSOR PLATE SPRING	F0083249B
17	OPEN BKT GUIDE	F0083461B
18	OPEN SPRING	F0083462B
19	OPEN PIN	F0083460A
20	M/H ASSY (FCUOLMOPU)	F0087414A
21	PCB ASSY (ORIONOKIOPU)	F0086043A
22	EXIT GUIDE	F0083719A
101	BUSHING	NOT AVAILABLE
102	BUSHING	NOT AVAILABLE
105		NOT AVAILABLE
112		NOT AVAILABLE

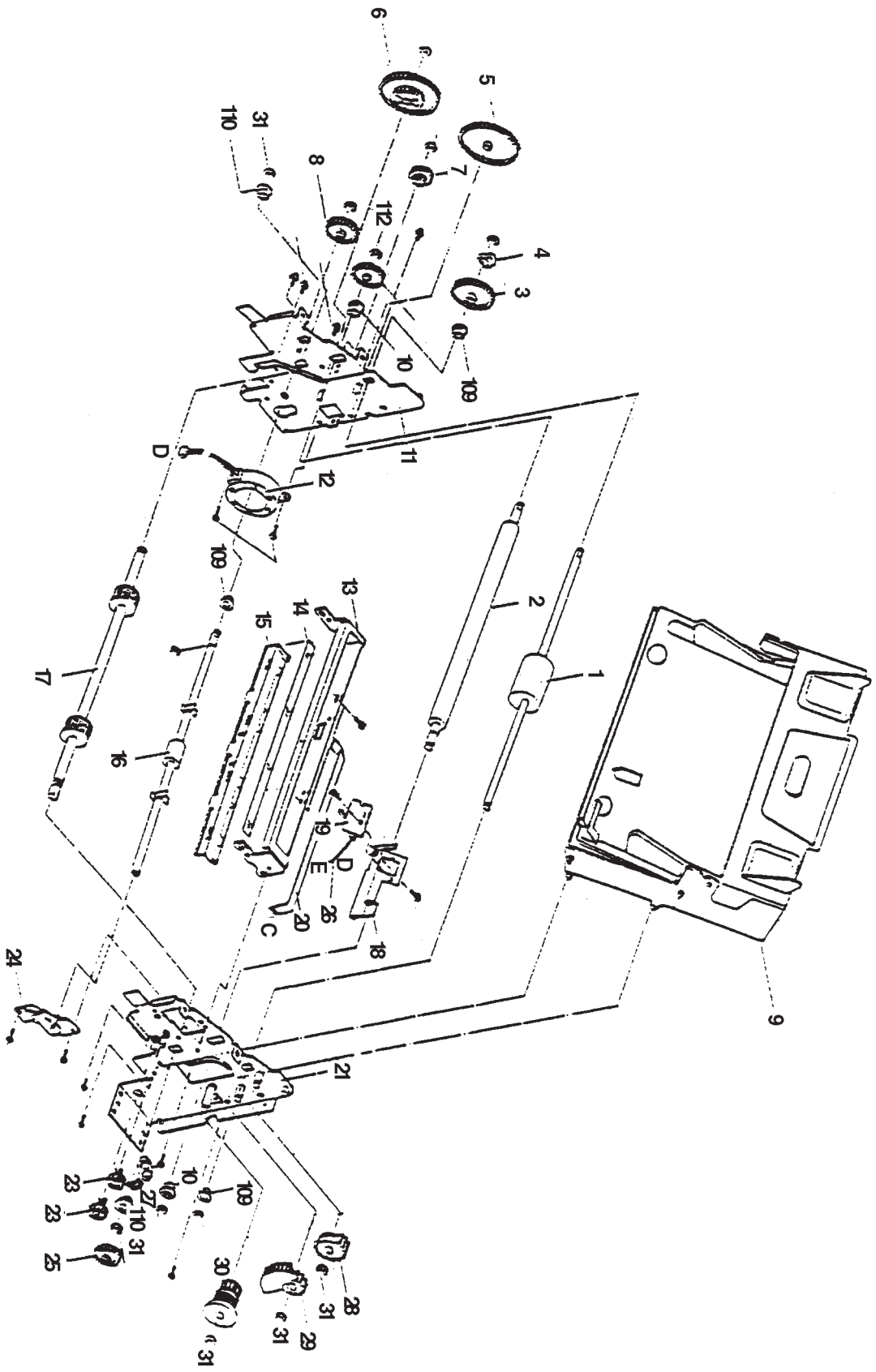
ZEICHNUNG 2: ASF ASSY



LISTE 2: ASF ASSY

NR. NO.	BEZEICHNUNG ITEM NAME	BESTELLNUMMER ITEM NO.
1	DOC MANUAL TRAY	F0083725
2	GUIDE, L	F0083712
3	GUIDE, R	F0083711
4	CASSETTE GUIDE	F0082708
5	RACK GEAR	F0082709
6	SIDE GUIDE PINION	F0082110A
7	BOTTOM PLATE PAD	F0082102A
8	PAPER STOPPER	F0082117A
9	ASF BOTTOMPLATE	F0082101B
10	LEFT FENCE	F0082704
11	COMPRESSION SPRING	F0082118
12	ASF CASSETTE	F0082720
13	LEFT BUCKLER	F0082106B
14	RIGHT BUCKLER	F0082105B

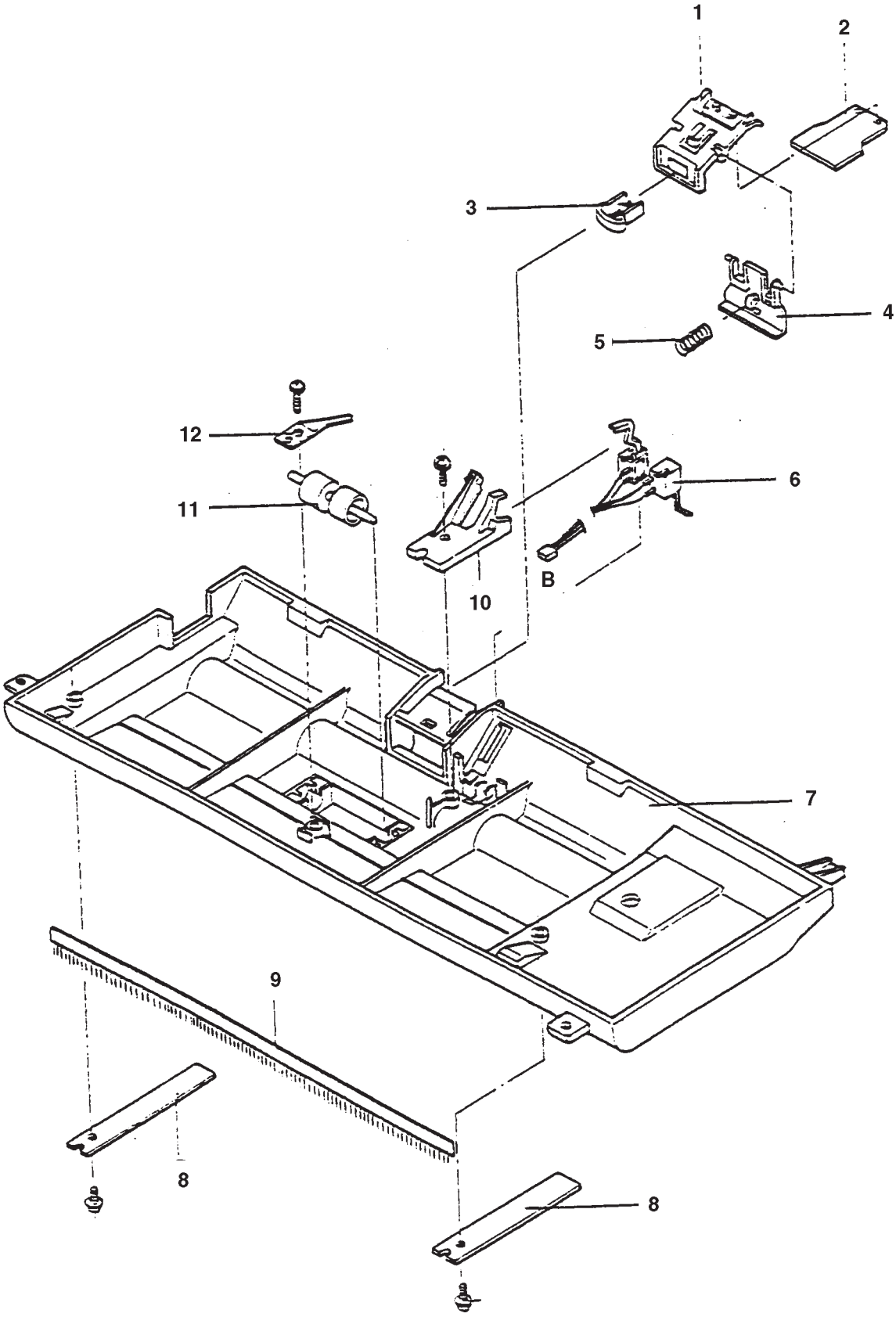
ZEICHNUNG 3: SCANNER ASSY



LISTE 3: SCANNER ASSY

NR. NO.	BEZEICHNUNG ITEM NAME	BESTELLNUMMER ITEM NO.
1	SEP ROLLER	F0081289
2	CIS ROLLER	F0081280B
3	SEP GEAR	F0081284A
4	SEP STOPPER RING	F0081286A
5	IDLE GEAR Z47/97	F0081275A
6	IDLE GEAR Z51/79	F0081291A
7	IDLE GEAR	F0083751
8	CIS SPUR GEAR	F0083750
9	ASF ASSY	F0082070
10	CIS BUSHING	F0081281B
11	SIDE PLATE ASSY, L	F0081062D
12	MOTOR ASSY (TX)	F0085201
13	CIS BRACKET	F0081282D
14	CIS MYLAR	F0081285A
15	CIS: AQ20216 HSR1	F0075030
16	EXIT ROLLER ASSY	F0081294B
17	FEED ROLLER	F0082113
18	SENSOR BRACKET	F0081283B
19	PAPER SENSOR ASSY	F0087401B
20	CIS FLEX CABLE	F0087404
21	SIDE PLATE ASSY, R	F0083960A
23	IDLE GEAR Z19	F0082115
24	CAM	F0082210B
25	FEED ROLLER GEAR	F0082114
26	PAPER HARNESS ASSY	F0087409
27	DOC SPRING	F0083689A
28	OP GEAR SPUR IDLER	F0083966B
29	LIMITTER IDLE GEAR	F0036965
30	SPRING CLUCH ASSY	F0083967
31	SNAP RING: M6	52152621
109	BUSHING 6mm	50530447
110	BUSHING 8mm	50530223A

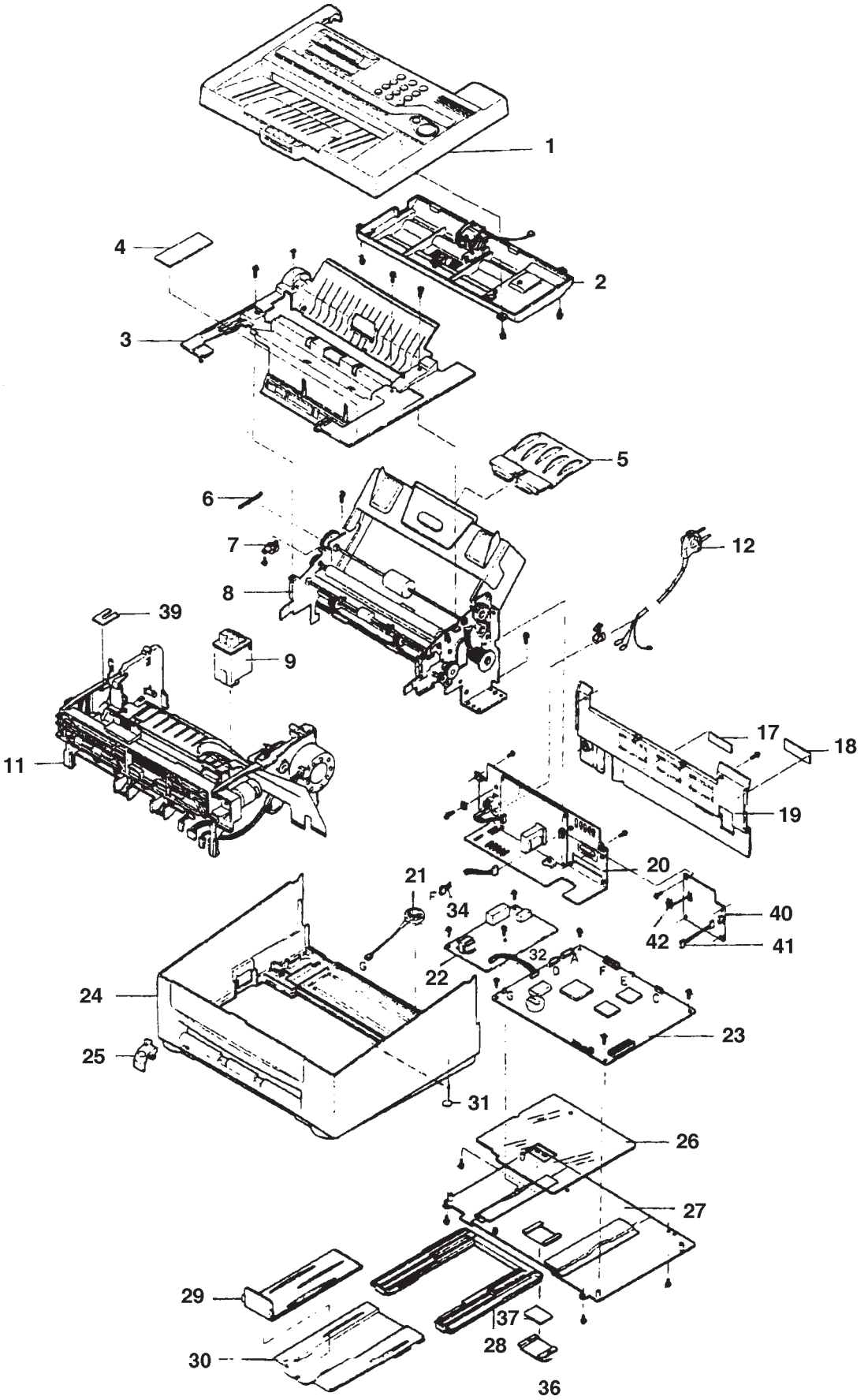
ZEICHNUNG 4: ADF BASE ASSY



LISTE 4: ADF BASE ASSY

NR. NO.	BEZEICHNUNG ITEM NAME	BESTELLNUMMER ITEM NO.
1	ADF HOLDER	F0081120A
2	ADF RUBBER	F0081124B
3	ADF REGULATOR	F0081123C
4	ADF PRESSURE PLATE	F0081122C
5	ADF SPRING	F0081121B
6	SB1 SENSOR ASSY	F0086005A
7	ADF BASE	F0081100G
8	CIS PLATE SPRING	F0081103B
9	ANTISTATIC BRUSH	F0081110
10	SB1, SB2 SENSOR CAP	F0081109B
11	PINCH ROLLER	F0081101C
12	PINCH PLATE SPRING	F0081102B

ZEICHNUNG 5: TOTAL ASSY



LISTE 6: TOTAL ASSY

NR. NO.	BEZEICHNUNG ITEM NAME	BESTELLNUMMER ITEM NO.
3	LOWER GUIDE	F0081755
4	INK CHANGE DECAL	F0084720
5	ASF MANUAL TRAY	F0082716
6	BIND 100mm	11050042
7	OP COVER HOLDER	F0083247B
9	INK CARTRIDGE	O P T I O N
11	FRAME ASSY	F0083002A
12	POWER CORD 220V	F0087419
17	DECAL:CE/BZT:OKI:GER	F0084308
	DECAL:CE:OKI1:EUR	F0084312
	DECAL:CE/PTT:OKI1:AUS	F0084317
	DECAL:CE/BAKOM:OKI2, SWI	F0084319
18	SERIAL NO DECAL	F0084306
19	REAR COVER	F0083716
	REAR COVER, AUS	F0083908
20	PSU ASSY (G)	F0085508A
21	SPEAKER ASSY	F0087405
22	HE2NCU PCB ASSY, GER	F0086015D
	HE2NCU PCB ASSY, EUR	F0086025A
	HE2NCU PCB ASSY, SWI	F0086040A
	HE2NCU PCB ASSY, FRA	F0086035
23	FCU PCB ASSY, GER, SWI	F0086076F
	FCU PCB ASSY, UK, BEL, NL	F0086077B
	FCU PCB ASSY, DK,NW,SW,FIN	F0086082B
	FCU PCB ASSY, AUSTRIA	F0086079B
	FCU PCB ASSY, FRA	F0086078B
	FCU PCB ASSY, SP,ITA	F0086081B
24	LOWER COVER	F0083720
25	OUTPUT GUIDE	F0083721
26	BASE MYLAR	F0084110C
27	BASE PLATE ASSY	F0083050C
28	EXIT SLIDE TRAY	F0083722
29	EXTENDER EXIT TRAY	F0083724
30	EXIT TRAY	F0083723
31	PLATE RUBBER FOOT	52141221A
32	HE2NCUFCU M/H ASSY	F0087413

NR. NO.	BEZEICHNUNG ITEM NAME	BESTELLNUMMER ITEM NO.
34	FCUPSU HARNESS ASSY	F0087402
36	BASE COVER MEMORY	F0083260A
37	MEMORY BASE MYLAR	F0084111A
39	BOTTOM FRAME MYLAR	F0082212
40	PC 1/F PCB ASSY	F0086026
41	PC I/FFCU M/H ASSY	F0087407B
42	M/H ASSY:PRT I/FFCU	F0087408A

THE SLEREXE COMPANY LIMITED

SAPORS LANE - BOOLE - DORSET - BH 25 8 ER

TELEPHONE BOOLE (945 13) 51617 - TELEX 123456

Our Ref. 350/PJC/EAC

18th January, 1972.

Dr. P.N. Cundall,
Mining Surveys Ltd.,
Holroyd Road,
Reading,
Berks.

Dear Pete,

Permit me to introduce you to the facility of facsimile transmission.

In facsimile a photocell is caused to perform a raster scan over the subject copy. The variations of print density on the document cause the photocell to generate an analogue electrical video signal. This signal is used to modulate a carrier, which is transmitted to a remote destination over a radio or cable communications link.

At the remote terminal, demodulation reconstructs the video signal, which is used to modulate the density of print produced by a printing device. This device is scanning in a raster scan synchronised with that at the transmitting terminal. As a result, a facsimile copy of the subject document is produced.

Probably you have uses for this facility in your organisation.

Yours sincerely,

Phil.

P.J. CROSS
Group Leader - Facsimile Research

Muster
ITU-Standardbrief Nr. 1

Registered in England: No. 2038
Registered Office: 60 Vicara Lane, Ilford, Essex.

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei.

Anforderungsschein für Schaltbilder

Sollten Sie für Ihre Werkstatt Schaltbilder für das in diesem Handbuch beschriebene Gerät benötigen, können Sie Fotokopien der originalen Schaltbilder (Format DIN A3) mit diesem Anforderungschein gegen eine Bearbeitungsgebühr bestellen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir pro Fachhändler nur 1 Satz Schaltbilder ausgeben können. Desweiteren werden nur Bestellungen mit diesem Anforderungsschein berücksichtigt.

Füllen Sie das Bestellformular bitte deutlich aus (Druckbuchstaben oder Schreibmaschine bzw. Drucker) und senden Sie es mit der Post oder per Fax an:

OKI Systems (Deutschland) GmbH
Abteilung Customer Service
Hansaallee 187
40549 Düsseldorf
Fax: 0211-5262-500

Hiermit bestellen wir zu den oben genannten Bedingungen 1 Satz Schaltbilder für den Fernkopierer

❒ OKIFAX 740
❒ OKIFAX 740MF

Firma: _____

Kundennummer: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____